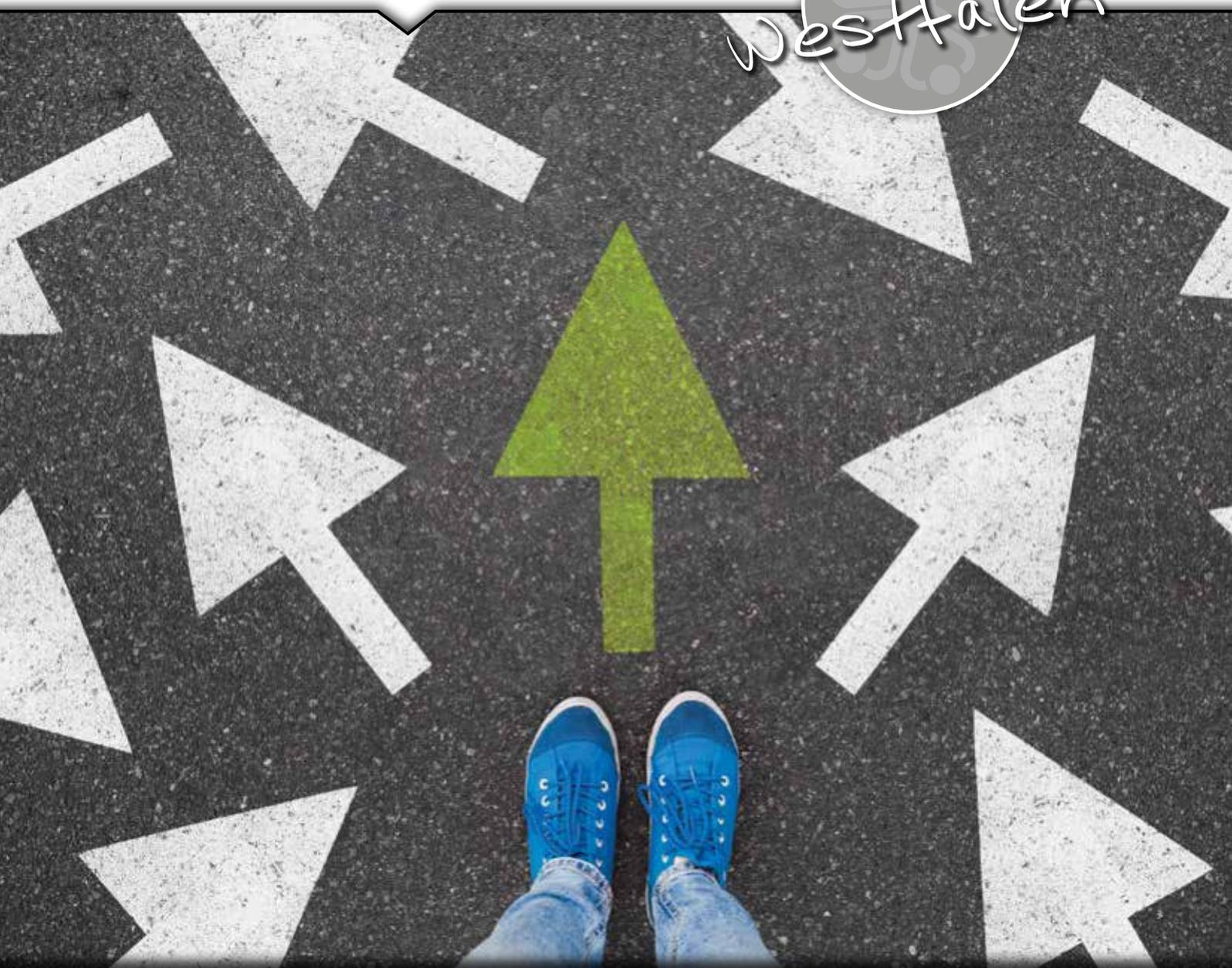


# Der Hausarzt

in  
Westfalen



## Der Weg ins Team Hausärzterverband

Jetzt aktiv werden und berufspolitisch mitmischen

### Wichtige Termine:

Wahl der Landesdelegierten  
und Vorstände steht bevor

### Wichtiges Engagement:

Im Einsatz für den  
medizinischen Nachwuchs

### Wichtige Punkte:

Fortbildungen für  
Ärzt\*innen und Teams



”

**Nicht nur die stationäre Versorgung muss finanziell unterstützt werden, sondern auch die ambulante Versorgung.**

“

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

das letzte halbe Jahr war sehr turbulent und nach vorne schauend wird es so weiter gehen. Trotz Ende der Pandemie nahmen die Infekte in unseren Praxen kaum merklich ab. Die Politik diskutiert weiter über die Krankenhausreform, während es im vertragsärztlichen Bereich nicht viel besser aussieht. Machen wir uns nichts vor: Der Hausarztmangel wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Rente und die Patientenversorgung wird durch den demografischen Wandel intensiver. Auch mit einer Forderung nach mehr Studienplätzen wird man die aktuelle Versorgungslücke nicht decken können.

Und doch gibt es genug Möglichkeiten, die hausärztliche Versorgung zu sichern. Die Hausarztzentrierte Versorgung, die wir mit unseren HZV-Verträgen leben, zeigt, dass diese Versorgung vielversprechend ist. Durch Förderung der Weiterbildung unserer Medizinischen Fachangestellten (MFA) zu Versorgungsassistentinnen (VERAH®) und zur akademisierten VERAH® mit Abschluss Bachelor sind wir in der Lage, viele Tätigkeiten an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzugeben und können uns damit mehr den Patienten widmen. Die hausärztliche Versorgung der Zukunft wird durch ein Betreuteam und nicht mehr allein durch den Hausarzt geprägt werden. Eine praxistaugliche Digitalisierung würde vieles vereinfachen und die Umsetzung des Masterplans Medizinstudium 2020 mit dem Ziel, die Hausarztmedizin während des Studiums kennenzulernen, würde auch junge Kolleginnen und Kollegen durch die vielfältigen Möglichkeiten in einer Hausarztpraxis begeistern.

Die Hausarztmedizin ist im Wandel. Als Hausärzterverband diskutieren wir täglich diese Themen mit Körperschaften und Politik und eins ist auch klar: Nicht nur die stationäre Versorgung muss finanziell unterstützt werden, sondern auch die ambulante Versorgung. Nur weil wir in der Vertragslandschaft offenbar als nicht so wichtig wahrgenommen werden, bedeutet das nicht, dass nicht auch wir – und vor allem unsere Medizinischen Fachangestellten – eine gerechte Vergütung für unsere Leistungen beanspruchen.

Die Frühjahrstagung des Bundesverbandes hat es gezeigt: Wir Hausärztinnen und Hausärzte halten zusammen und setzen uns gemeinsam für die Versorgung unserer Patienten ein.

Der Ihnen hier vorliegende „Hausarzt in Westfalen“ gibt einen Überblick über das zurückliegende halbe Jahr. Ich wünsche Ihnen – wie immer – viel Spaß beim Durchlesen und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien.

Herzlichst

Ihre Anke Richter-Scheer

# INHALT

Hausärzterverband aktuell	4
Politiktelegramm	18
Blickpunkt Nachwuchs	20
Aus den Universitäten	27
HZV	32
MFA & VERAH®	36
Aus den Bezirken	42
Fortbildungen	44
Service	45
Praxisbörse	46
Kontakt	47
Beitrittserklärung	48

## Impressum

### Herausgeber:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.  
Massener Straße 119a  
59423 Unna

Tel.: 02303-94292-0

E-Mail: [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)

Website: [www.hausarztverband-wl.de](http://www.hausarztverband-wl.de)

### Verantwortlich:

Anke Richter-Scheer (v.i.S.d.P.)

### Redaktion:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.

Daniela Thamm

Tel.: 02303-94292-130

E-Mail: [daniela.thamm@hausarztverband-wl.de](mailto:daniela.thamm@hausarztverband-wl.de)

### Layout & Druck:

IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

**Titelfoto:** [olyphotostories - stock.adobe.com](https://www.olyphotostories.com)

Inhalte teilweise von TutKit.com

"Der Hausarzt in Westfalen" ist ein offizielles Mitteilungsorgan des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und erscheint zwei Mal im Jahr. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Hinweis: Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Hausärzterverbandes wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf die Verwendung männlicher, weiblicher sowie sonstiger Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Menschen.



# Mitmischer\*innen willkommen

## Wahlen auf Bezirks- und Landesverbandsebene stehen bevor

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe hat das Glück, auf eine große Zahl an Mitgliedern bauen zu können. Sie sind das Fundament der berufspolitischen Arbeit. Doch um den Herausforderungen, die die Umbrüche im Gesundheitswesen in den kommenden Jahren mit sich bringen werden, begegnen zu können, braucht es auch diejenigen, die sich aktiv einbringen möchten. Die mitdenken, mitreden und mitgestalten wollen.

### „Gute Gelegenheit, sich aus der Deckung zu wagen“

„Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten, ob als Landes- oder Bundesdelegierte, im Vorstand, als Referent oder Mentor für den medizinischen Nachwuchs“, sagt Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. „Und das Jahr 2023 ist eine gute Gelegenheit, sich aus der Deckung zu wagen und sich gemeinsam stark zu machen für eine erfolgreiche Hausarztspolitik, denn es finden Wahlen auf Bezirks- und Landesebene statt: Es werden neue Vorstände, eine neue Landesdelegiertenversammlung und neue Bundesdelegierte gewählt.“



**Anke Richter-Scheer,**  
1. Vorsitzende  
Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.

„Das Amt der Landesdelegierten ist die Eintrittskarte in die Berufspolitik.“

### Mitgliederversammlungen in den Bezirken

Zunächst finden im August und September Mitgliederversammlungen in den drei Bezirken, Westfalen-Nord, -Ost und -Süd, statt, bei denen aus den Reihen der Mitglieder die Landesdelegierten und der Vorstand des jeweiligen Bezirkes gewählt werden. Im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung am 28. Oktober werden aus den Reihen der Delegierten dann der geschäftsführende Vorstand des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und die Bundesdelegierten des Deutschen Hausärzterverbandes gewählt.

„Das Amt der Landesdelegierten ist sozusagen die Eintrittskarte in die Berufspolitik“, erklärt Anke Richter-Scheer. „Landesdelegierte bestimmen die berufspolitische Ausrichtung des Landesverbandes durch Anträge und Beschlüsse auf den Delegiertenversammlungen, sie wählen den geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes, sie erhalten Informationen aus erster Hand und haben die Chance, Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Hausarztberufes zu nehmen.“

Landesdelegierten ist es zudem möglich, sich auch für andere berufspolitische Aufgaben auf Landes- und Bundesebene zu empfehlen. So können sie sich etwa als Bundesdelegierte des Deutschen Hausärzterverbandes zur Wahl stellen oder für eine Mitgliedschaft in der Hausarztfraktion in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) oder der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) bewerben.

„Wir möchten auch diejenigen einladen, die bisher noch nicht berufspolitisch aktiv geworden sind: Werden Sie Mitmischer\*innen bei uns im Hausärzterverband Westfalen-Lippe“, betont Anke Richter-Scheer. „Wir freuen uns auf Sie!“ (D.T.)





**DIE TERMINE:**

**Mitgliederversammlung Bezirk Westfalen-Süd:**  
25. August 2023  
Dortmund

**Mitgliederversammlung Bezirk Westfalen-Nord:**  
30. August 2023  
Nottuln

**Mitgliederversammlung Bezirk Westfalen-Ost:**  
6. September 2023  
Oerlinghausen

**Landesdelegiertenversammlung:**  
28. Oktober 2023  
Unna

# Berufspolitische Ämter im Hausärzterverband Westfalen-Lippe

## Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e.V.



## Landesdelegiertenversammlung



**i** Eine Sonderveröffentlichung des „Hausarzt in Westfalen“ bietet einen detaillierten und kompakten Überblick, welche Ämter und welche weiteren Möglichkeiten des Engagements es im Hausärzterverband Westfalen-Lippe gibt, welchen Arbeitsaufwand sie bedeuten, welche Vorteile sie bringen und wie man sie erreichen kann.

Der „Hausarzt in Westfalen kompakt – Mitmischer willkommen“ kann über die Mediathek auf der Website des Verbandes heruntergeladen werden:

*Interesse geweckt?*

Sie möchten sich für die Mitgliederversammlung in Ihrem Bezirk anmelden oder haben weitere Fragen? Melden Sie sich in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe in Unna unter Tel.: **02303 94292-0** oder per E-Mail: **lvwl@hausarztverband-wl.de**

# Landesdelegierten- versammlung

**„Wir werden gemeinsam darum kämpfen, die hausärztliche Versorgung zu sichern“**

Die Umsetzung der Digitalisierung, die Nachwuchsförderung, die gestiegenen Betriebskosten oder die Abwicklung des Notdienstes – das alles sind Themen, welche die Hausärztinnen und Hausärzte in den Praxen derzeit beschäftigen und die auch auf der Delegiertenversammlung in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe am 1. April Thema waren.

Die Hausärztinnen und Hausärzte stehen aktuell und auch künftig vor großen Herausforderungen und Umbrüchen. Eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des Bosch Health Campus der Robert Bosch Stiftung zeigt, dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die deutsche Gesundheitspolitik gesunken ist. Fast 60 Prozent der Befragten geben an, wenig oder sogar kein Vertrauen mehr in die Fähigkeit der Politik zu haben, für eine hochwertige und zugleich bezahlbare Gesundheitsversorgung zu sorgen. „Das ist schlimm. Umso wichtiger ist es, dass unsere Patienten das Vertrauen in die hausärztliche Versorgung, damit meine ich nicht nur uns Hausärzte, sondern auch unsere MFA und VERAH®, nicht verlieren“, sagte Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzendes des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe.

„Lassen Sie uns als Verband gemeinsam darum kämpfen, die hausärztliche Versorgung zu sichern“, gibt sich die Landesvorsitzende aber trotz aller Sorgen und Probleme kämpferisch. Denn Richter-Scheer hatte auch viel Positives zu vermelden: So gibt es beispielsweise einen ungebrochenen Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen. „Das zeigt mir, dass der Verband auf dem richtigen Weg ist“, so Richter-Scheer.

## Hausarztvermittlungsfälle auch in der HZV abrechenbar

Und auch beim Thema Hausarztvermittlungsfall konnte die Landesvorsitzende von einem Erfolg berichten: „Wir waren der erste Landesverband, der sich dafür eingesetzt hat, dass die HZV-Patientinnen und -Patienten nicht benachteiligt sind. Wir haben erreicht, dass in all den Verträgen, wo die Gebührenordnungsziffer nicht im Ziffernkranz versenkt ist, mit der Pseudoziffer 88196 rückwirkend zum 1. Januar über den KV-Schein abgerechnet werden kann. Dies wurde am 29. März im Bewertungsausschuss beschlossen.“

## Internisten mit hausärztlicher Versorgung sind Allgemeinmedizinern ab sofort gleichgestellt

In der Weiterbildungsordnung Allgemeinmedizin sind die Internisten mit hausärztlicher Versorgung den Allgemeinmedizinern ab sofort in Westfalen-Lippe gleichgestellt. Das war in der letzten



Delegiertenversammlung ein großes Thema gewesen. Anke Richter-Scheer dankte an dieser Stelle noch einmal für die harte und faire Diskussion zu diesem Thema.

Bei den KV-Wahlen im vergangenen Jahr haben die Hausärztinnen und Hausärzte sehr gut abgeschnitten und wurden zweitstärkste Fraktion. „Das ist ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann“, erklärte Anke Richter-Scheer. „Viele jüngere Kollegen haben Einzug in die KVWL gehalten. Darauf lässt sich aufbauen.“ Auch in diesem Jahr ist Wahljahr im Hausärzterverband Westfalen-Lippe. Es finden Wahlen auf Bezirks- und Landesebene statt, bei denen neue Vorstände und eine neue Landesdelegiertenversammlung gewählt werden. „Unser Ziel – neben dem Erreichen einer hohen Wahlbeteiligung – ist, jüngere, politisch interessierte Kolleginnen und Kollegen mit einzubinden“, sagte Anke Richter-Scheer.

## Wahl-Kampagne „Mitmischer gesucht“ bisher sehr gut angenommen

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe freut sich über Mitmischerinnen und -mischer, die sich für die Hausarztspolitik stark machen wollen. Daher trägt die Wahl-Kampagne, die in den drei Bezirken bisher sehr gut angenommen wird, auch den passenden Titel „Mitmischer gesucht“.

Nicht so gut geht es dagegen in Sachen Digitalisierung voran. „Was wäre es erleichternd, wenn diese praxistauglich funktionieren würde“, sagte die Landesvorsitzende und sprach damit vielen Anwesenden aus der Seele. Die elektronische Patientenakte (ePa) würde in der jetzigen Form weder den Ärztinnen und Ärzten noch den Patientinnen und Patienten viel Nutzen bringen. Zur ePa gab es auch den einzigen Antrag an diesem Tag: Dr. Simone Connearn, Hausärztin aus Drensteinfurt, beantragte, dass sich der Hausärzterverband Westfalen-Lippe politisch auf allen Ebenen dafür einsetzt, dass die ePa in der jetzigen Form nur für Versicherte angelegt wird, die sich aktiv dafür entscheiden (OPT In-Lösung). 17 Delegierte stimmten für den Antrag, zwei dagegen, acht Delegierte enthielten sich. Gesetzlich wurde allerdings bereits die OPT out-Lösung beschlossen. (S.Z.)

SAVE THE  
DATE!

Die nächste Landesdelegiertenversammlung – mit Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes und der Bundesdelegierten des Deutschen Hausärzterverbandes – findet am Samstag, 28. Oktober 2023, in Unna statt.

# „Ein echtes Erfolgskonzept“

## Fortbildungskongress digital geht in die dritte Runde

Vier Tage Online-Fortbildungen mit spannenden Seminarthemen, digitalem Austausch und aktuellen Informationsangeboten: Wenn der Fortbildungskongress digital Ende November in seine dritte Runde geht, hat er wieder ein umfangreiches Programm für Ärztinnen, Ärzte, Praxisteams und angehende Medizinerinnen und Mediziner zu bieten. Von Mittwoch, 29. November, bis Samstag, 2. Dezember, können Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus einem Angebot an Online-Seminaren und Workshops zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten sowie PTQZ auswählen. Eine virtuelle Fachausstellung zum Gesundheitswesen ergänzt das Seminarprogramm.

### Verbandstalk live: Neu gewählter Vorstand stellt sich vor

Am Mittwochabend findet von 20 bis 21 Uhr zudem eine neue Ausgabe des „Verbandstalk live“ statt. Hier wird sich der Ende Oktober frisch gewählte neue Vorstand des Landesverbandes vorstellen, Einschätzungen zu aktuellen berufspolitischen Themen geben und Fragen der zugeschalteten Gäste beantworten. „Mit dem Fortbildungskongress digital haben wir vor drei Jahren das Online-Fortbildungsangebot des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe erweitert“, blickt Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe im Hausärzterverband zurück. „Mittlerweile laufen die Präsenzfortbildungen längst wieder in vollem Umfang. Die Online-Fortbildungsformate sind ebenso stark nachgefragt.“

## Das Programm im Überblick:

### Mittwoch, 29.11.2023

- 15.00-17.00 Uhr: EKG richtig lesen für MFA
- 17.00-21.00 Uhr: Auf in die hausärztliche Niederlassung für angestellte Ärzt\*innen und Quereinsteiger\*innen
- 17.30-19.00 Uhr: Psychokardiologie
- 18.00-19.00 Uhr: HZV-Einsteigerschulung: „Das Plus für Ihre Praxis“
- 18.00-19.30 Uhr: Forum Hausärztinnen
- 19.00-20.00 Uhr: Unter uns! Sprechstunde für Praxismanagerinnen und -manager in der Hausarztpraxis
- 20.00-21.00 Uhr: Verbandstalk live

### Donnerstag, 30.11.2023

- 19.00-20.30 Uhr: HZV-Abrechnungsoptimierung
- 19.00-21.00 Uhr: EBM-Abrechnungsseminar
- 19.00-20.30 Uhr: Depression: Erkennen und Behandeln

### Freitag, 01.12.2023

- 14.00-17.30 Uhr: Wundmanagement für MFA
- 15.30-19.30 Uhr: Belastungs- und Schrittmacher-EKG – Grundlagen
- 14.00-16.00 Uhr: Prüfverfahren – schlafen Sie gern ruhig?
- 14.00-18.00 Uhr: Jährliche Pflichtunterweisung

### Samstag, 02.12.2023

- 8.00-15.00 Uhr: Update Allgemeinmedizin (DMP- und HZV-relevant, 8 CME Punkte beantragt)
- 9.00-10.30 Uhr: HZV – Einschreibung der Patienten leicht gemacht
- 9.00-12.30 Uhr: Werkzeugkasten Niederlassung Modul 15: Play the game – sozialmedizinische Grundlagen für die Hausarztpraxis
- 12.00-14.00 Uhr: HZV – Abrechnung leicht gemacht

## FORTBILDUNGSKONGRESS 2023

### DIGITAL FÜR HAUSARZTPRAXEN

29.11.2023 bis 02.12.2023

Mit virtueller Fachausstellung zum Gesundheitswesen!



Eine eigene Website zum Fortbildungskongress digital wird in Kürze freigeschaltet.

Informationen zu allen Veranstaltungen und die Möglichkeit, sich seinen persönlichen Seminarplatz zu sichern, gibt es schon jetzt über die Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe („Fortbildung“).

Hier geht es zu den Seminaren



## SAVE THE DATE!

Hausärztertag 2024  
Der Hausärztertag Westfalen-Lippe findet von Donnerstag, 14. März, bis Samstag, 16. März, in Dortmund statt.



# Frühjahrstagung des Deutschen Hausärzterverbandes in Münster

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe war in diesem Jahr Gastgeber der Frühjahrstagung des Deutschen Hausärzterverbandes. Am 21. und 22. April kamen Bundesvorstand und 120 Bundesdelegierte – darunter elf Delegierte aus dem Landesverband Westfalen-Lippe, in Münster zusammen, um aktuelle berufspolitische Themen zu diskutieren und insgesamt über 29 Anträge abzustimmen. Im Fokus dabei unter anderem: der wachsende Versorgungsdruck, der das Gesundheitswesen zunehmend an seine Grenzen bringt.

In ihrem Bericht zur Lage informierten die Bundesvorsitzende Dr. Markus Beier und die erste stellvertretende Bundesvorsitzende Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth, über die aktuelle politische Arbeit des Deutschen Hausärzterverbandes.

„Unser Gesundheitssystem geht mit seinen Ressourcen um, als lägen diese unbegrenzt vor. Gleichzeitig quellen die Notaufnahmen über und die Patientinnen und Patienten stehen vor den Praxen Schlange. Die unmittelbarste Folge: Die Wartezeit wird länger und die Arzt-Patienten-Zeit kürzer“, so Dr. Markus Beier. Ein sinnvoller Einsatz der Ressource Arztzeit sei elementar. Eine Lösung liege in der Versorgung im Team und der Stärkung der Teampraxis. Zudem gelte es, eine weitere Zersplitterung innerhalb der Versorgung zu vermeiden. „Wir brauchen keine Fragmentierung, wir brauchen eine Stärkung der bestehenden Strukturen. Und wir brauchen mehr Köpfe“, erklärte Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth. Anke Richter-Scheer, 3. stellvertretende

Bundesvorsitzende und Landesvorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, forderte Politik und Selbstverwaltung auf, sich stärker als bisher an der Umsetzung der funktionierenden Lösungsmodelle zu beteiligen. „Die Innovationen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte, von den Hausarztverträgen bis zum VERAH®-Konzept, sind quasi alle von uns Hausärztinnen und Hausärzten selbst ausgegangen.“



Dabei mussten und müssen wir teilweise bis heute gegen den Widerstand einiger Krankenkassen, Kassenärztlicher Vereinigungen und Verantwortlicher in der Politik kämpfen. Wir haben bewiesen, dass unsere Konzepte funktionieren und ganz konkret zur Sicherstellung beitragen. Unsere Message ist daher: Die Konzepte liegen auf dem Tisch. Wir können das Ruder rumreißen. Aber man muss dann auch einmal bereit sein, wirklich zu investieren, statt sich in Sonntagsreden zu verlieren.“

## Reform der Notfallversorgung mit hausärztlichem Sachverstand

Die Vorsitzenden forderten auch den Einbezug von hausärztlichem Sachverstand in die Reform der Notfallversorgung: „Ein sehr großer Teil der Notfälle wird in den Hausarztpraxen behandelt, daher ist es geradezu absurd, dass sie in dem Konzept der so genannten Expertenkommission keine Rolle spielen“. Der Aufbau von 24/7 Strukturen für Routineversorgung an Kliniken sei nicht zielführend, der beste Schutz gegen überlaufende Notaufnahmen sei eine kontinuierliche hausärztliche Versorgung. Einstimmig stimmten die Delegierten für einen Antrag, der die Bundesregierung auffordert, die Hausarztpraxen zu stärken, anstatt mit klinikzentrierten Notfallpraxen eine Parallelstruktur aufzubauen.

## HZV-Teilnahme bonifizieren

Auch für eine Stärkung der HZV sprachen sich die Delegierten aus und fordern die Politik auf, die Möglichkeiten dafür zu schaffen, dass eine finanzielle Bonifizierung für HZV-Versicherte ermöglicht wird.

## „Masterplan Medizinstudium 2020“ endlich umsetzen

Um die qualitativ hochwertige hausärztliche Versorgung auch in Zukunft zu erhalten, bekräftigten die Delegierten ihre Forderung an die Länder, den „Masterplan Medizinstudium 2020“ zur Reform der Ärztlichen Approbationsordnung

(ÄApprO) zeitnah umzusetzen. Die stärkere Kompetenzorientierung, Praxisnähe und Orientierung von allgemeinmedizinischen Inhalten ist notwendig, um die Qualität der ärztlichen Ausbildung zukunftsfähig zu machen.

Für eine Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen hausärztlichen Versorgung auch in Zukunft ist der Masterplan Medizinstudium 2020 unerlässlich.

### Einrichtung einer digitalen Patientenplattform

Das Angebot medizinischer Leistungen wird zunehmend von digitalen Angeboten ergänzt. Durch die Einrichtung einer Plattform soll Hausärztinnen und Hausärzten und dem hausärztlichen Versorgungsangebot im digitalen Raum eine größere Sichtbarkeit geschaffen werden. Hierfür wird der Deutsche Hausärzterverband in Zusammenarbeit mit der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft HÄVG AG eine Plattform für Patientinnen und Patienten schaffen. Die HZV soll das Herzstück dieser Plattform bilden. Angebote wie Online-Terminbuchung, Rezeptbestellung oder ein Symptom-Checker sollen in die Plattform integriert werden.

### Ein neuer Verbandsname

Aus dem „Deutschen Hausärzterverband“ wird der „Hausärztinnen- und Hausärzterverband“: Die Delegiertenversammlung hat mit einer Zweidrittelmehrheit für eine Namensänderung und die dafür notwendige Satzungsänderung ausgesprochen. Der neue Name soll deutlich machen, dass der Verband gleichberechtigt die Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte vertritt. Die Namensänderung des Verbandes stellt eine Satzungsänderung dar und erhält damit Gültigkeit, sobald sie im Vereinsregister eingetragen ist. (D.T.)



Die Delegierten und Gäste aus Westfalen-Lippe. (Nicht im Bild: Anke Richter-Scheer)



In den Pausen konnten die Delegierten auf dem Smoothie-Bike des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe für eine gesunde Erfrischung in die Pedale treten.



Eine Fachausstellung zum Gesundheitswesen wurde im Foyer der Halle Münsterland angeboten.



Weitere Informationen zur Delegiertenversammlung gibt es hier:



# Stimmungsvolles „Familienfest“

Gesellschaftsabend im „Speicher 10“ mit 300 geladenen Gästen

Der Gesellschaftsabend ist traditionell der festliche Höhepunkt der Frühjahrstagung des Deutschen Hausärzterverbandes. In diesem Jahr wurde er durch den gastgebenden Landesverband Westfalen-Lippe ausgerichtet. Rund 300 geladene Gäste – darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes- und Landesverbänden, Politik, Gesundheitswesen und Wissenschaft – genossen Essen, Getränke, geselliges Beisammensein und Live-Musik im Speicher 10 in Münster.

Dr. Markus Beier, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes, und Anke Richter-Scheer, Vorsitzende des Landesverbandes Westfalen-Lippe, eröffneten den Abend. Dieser sei fast wie ein Familienfest, so Richter-Scheer. „Schließlich ist der Hausärzterverband so etwas wie eine große Familie!“

Etwas Politik durfte trotzdem nicht fehlen: So würdigte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in einem Video-Grußwort den unermüdlichen Einsatz der Hausärztinnen und Hausärzte, nicht nur in Pandemiezeiten.

Dass Hausärztinnen und Hausärzte nicht nur Medizin können, bewies schließlich Theodor Spanke: Gemeinsam mit seiner zehnköpfigen Band „Theo & the Soulbeats“ sorgte der Hausarzt und Musiker aus Schwerte für mitreißende Unterhaltung und beste Stimmung auf der Tanzfläche. (D.T.)

Walking-Act Pierre Nicolai sorgte mit Zaubertricks an den Tischen für Unterhaltung.



Bunt und ausgelassen ging es in der Fotobox zu.



"Theo & the Soulbeats" brachten die Tanzfläche zum Beben.



## Hausärzterverband in KVWL-Fachausschüssen stark vertreten

Die Besetzung der Fachausschüsse in der neu gewählten Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) steht fest. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe konnte zahlreiche Positionen in wichtigen Ausschüssen besetzen und ist damit in der aktuellen Legislaturperiode stark vertreten. Bereits in

der konstituierenden Sitzung im November war **Michael Niesen** als **stellvertretender VV-Vorsitzender** bestätigt worden. Zudem waren **Anke Richter-Scheer** und **Dr. med. Peter Münster** in den **Hauptausschuss** und **Dr. med. Jens Grothues** und **Dr. med. Katja Köhler** als **KBV-Vertreter\*innen** gewählt worden.

### Eine Übersicht über die weiteren Ausschüsse der KVWL mit den gewählten Vertreterinnen und Vertretern des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe:

#### Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung:

Mitglieder:	 Michael Niesen
	 Lars Rettstadt
	 Dr. med. Heinrich Ebbinghaus
	 Dr. med. Laura Dalhaus
Stellvertreter*innen:	 Hermann Brünjes
	 Bernd Balloff

#### Beratender Fachausschuss für angestellte Ärztinnen und Ärzte:

Mitglied:	 Michael Niesen
Stellvertreter*innen:	 Katharina Bosel
	 Dr. med. Philipp Lettau

#### Satzungsausschuss:

Mitglied:	 Anke Richter-Scheer
Stellvertreter:	 Dr. med. Sascha Schönhauser

#### Bauausschuss:

Mitglied:	 Dr. med. Karl-Josef Scholl
Stellvertreterinnen:	 Dr. med. Katja Köhler
	 Dr. med. Laura Dalhaus

#### E-Health-Ausschuss:

Mitglied:	 Dr. med. Peter Münster
	 Dr. med. Christoph Giepen
Stellvertreter:	 Dr. med. Frank Kaiser
	 Dr. med. Philip Bangen

#### Ausschuss für neue Versorgungsformen:

Mitglied:	 Dr. med. Martin Mansfeld
	 Dr. med. Tobias Samusch
Stellvertreter:	 Hermann Brünjes
	 Dr. med. Sebastian Gesenhues

#### Ausschuss für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement:

Mitglieder:	 Dr. med. Laura Dalhaus
	 Dr. med. Christoph Giepen
	 Hermann Brünjes
Stellvertreter*innen:	 Dr. med. Heinrich Ebbinghaus
	 Sigrid Richter

#### Disziplinausschuss:

Mitglied:	 Dr. med. Frank Kaiser
Stellvertreter:	 Dr. med. Matthias Rose
	 Lars Rettstadt

#### Ausschuss für Fragen der Honorarverteilung:

Mitglied:	 Dr. med. Jens Grothues
Stellvertreter:	 Lars Rettstadt
	 Hermann Brünjes
	 Dr. med. Frank Kaiser

#### Ausschuss für Sicherstellung und Notfalldienst:

Mitglied:	 Dr. med. Sebastian Gesenhues
Stellvertreter*innen:	 Dr. med. Sema Finke
	 Dr. med. Stephan Happe
	 Dr. med. Katja Köhler

#### Finanzausschuss:

Mitglieder:	 Dr. med. Heinrich Ebbinghaus
	 Dr. med. Katja Sielhorst
Stellvertreter:	 Dr. med. Tobias Samusch
	 Lars Rettstadt

Fotos: HÄVWL, Thomas Hauss, Lana Roßdeutscher



## PJ-Day in Münster: Zurück aus der Pandemiepause

Nach vier pandemiebedingten virtuellen Ausgaben konnte der PJ-Day der Medizinischen Fakultät an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster am 28. April erstmals wieder in Präsenz stattfinden. Das Team des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe war mit Messestand vor Ort und hatte jede Menge Informationen zum Mentorenprogramm des Landesverbandes, zur Seminarreihe „Werkzeugkasten Niederlassung“, zur Praxisbörse, zu den nächsten Terminen der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ und zum Online-Stammtisch für Nachwuchsmediziner\*innen im Gepäck. In persönlichen Gesprächen konnten Fragen rund um die Niederlassung und zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft im Hausärzterverband beantwortet werden.

## Daumen hoch für die Hausarztmedizin an der Universität Witten/Herdecke

Das Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke und die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum haben im Februar zum dritten Mal einen „Tag der Allgemeinmedizin“ an der Universität Witten/Herdecke veranstaltet. Auch der Hausärzterverband Westfalen-Lippe war wieder mit einem Messestand vor Ort und informierte über die vielfältigen Angebote des Verbandes für Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Weiterbildungspraxen.



## Premiere in Bielefeld: Erster Tag der Allgemeinmedizin

Premiere in Bielefeld: Die Arbeitsgruppe Allgemein- und Familienmedizin der Medizinischen Fakultät OWL hat am 13. Mai zum ersten Mal zum „Tag der Allgemeinmedizin“ an die Universität Bielefeld eingeladen. Der Tag richtete sich insbesondere an niedergelassene Hausärztinnen und Hausärzte und ihre Praxisteams aus der Region sowie an die Bielefelder Medizinstudierenden, die bei der interaktiven Veranstaltung an Workshops und einem Keynote-Vortrag teilnehmen und sich selbst einbringen konnten.

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe war als Kooperationspartner der Veranstaltung ebenfalls vor Ort. Dr. Laura Dalhaus, Hausärztin aus Borken und Vorstandsmitglied im Bezirk Westfalen-Nord des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, Claudia Diermann, Annika Kruck, Matthias Arndt und Björn Hörhold vom Geschäftsstellenteam standen als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung und hatten spannende Informationen und Termine für den hausärztlichen Nachwuchs dabei.

**Allianz** 

**Versicherungsbüro  
Gersmann**

Telefon: 02306 - 9788 320  
agentur.gersmann@allianz.de  
www.allianz-gersmann.de



**„Partner des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe“**

**Anzeige**

- kostenlose persönliche oder digitale Beratung
- Versicherung
- Vorsorge
- Vermögen
- betrieblich sowie privat
- Rundumschutz
- Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder, Ihre Mitarbeiter und Familien

# Persönliche Beratung und Energiebonus in der „Kulturinsel“

## Einsatz auf der Fortbildungswoche Borkum

Die Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL auf Borkum ist ein fester Termin im Fortbildungskalender der Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Natürlich war auch der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bei der 77. Ausgabe der Traditionsveranstaltung im Mai wieder mit vor Ort. Eine Woche lang bezogen Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH (HSW mbH WL) im Hausärzterverband Westfalen-Lippe, und Björn Hörhold vom Praxisberatungsteam in der „Kulturinsel“ am Messestand Position und informierten über die vielfältigen Serviceleistungen des Berufsverbandes, über aktuelle Fortbildungsangebote, Online- und Präsenzveranstaltungen und über alles Wissenswerte rund um die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV). „Viele Teilnehmende der Fortbildungswoche, aber auch Referentinnen und Referenten und andere Beteiligte der Fachausstellung haben die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch genutzt“, freut sich Claudia Diermann über einen erfolgreichen Einsatz auf der Nordseeinsel. „Das Angebot einer individuellen Praxisberatung wurde gerne in Anspruch genommen. Und auch unser kleiner ‚Energiebonus‘ – ein Müsli-Snack für die Fortbildungspausen – ist super angekommen!“

Dabei freuten sich nicht nur die Fortbildungsgäste über diese Stärkung: Einen Teil der Müslibecher spendete der Hausärzterverband Westfalen-Lippe zudem an eine Borkumer Grundschule.

### Erfolgreicher Infoabend zum Einstieg in die Hausarzt-Politik

„Mitmischer willkommen – Ihre Eintrittskarte in die Hausarzt-Politik“ hieß es dann im Rahmen einer abendlichen Infoveranstaltung am 2. Mai. Rund 30 Gäste waren der Einladung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe in die Kulturinsel gefolgt, um sich ein Bild darüber zu machen, wie man sich im Hausärzterverband Westfalen-

Lippe engagieren kann und warum sich ein solches Engagement auf jeden Fall lohnt. Moderiert wurde der Abend von Anke Richterscheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, und Michael Niesen, 2. Vorstandsvorsitzender. Beide gaben einen Überblick, wo der Hausärzterverband Westfalen-Lippe eine Stimme hat und was er damit bereits alles bewirken konnte. „Unser wichtigstes Anliegen ist die Stärkung der Hausarztpraxis sowie die Gewinnung von Nachwuchs für unseren schönen Beruf“, betonte Anke Richterscheer.

### „Mischt euch ein!“

Um dies zu erreichen, braucht es viele Mitstreiter\*innen oder eben Mitmischer\*innen. Eine davon ist Dr. Laura Dalhaus, Hausärztin aus Borken, die ihre eigene Motivation für den berufspolitischen Einsatz so auf den Punkt brachte: „Bei uns zu Hause hieß es immer: Wenn du dich über etwas beschwerst, musst du dich engagieren, um etwas zu ändern. Ansonsten hilft das ganze Beschweren nichts! Also: Mischt Euch ein.“

Dem konnte Dr. Dr. Heinz Giesen, Hausarzt aus Münster, nur beipflichten: „Ich habe gelernt, man muss an den Stellen sein, wo man etwas bewegen kann. Die Stelle muss aber groß genug sein, um am großen Rad mitzudrehen. Wenn man etwas machen möchte, muss man dafür brennen und loslegen.“

Der Hausärzterverband sei dafür die richtige Adresse, betonte Michael Niesen: „Er ist eine politische Einflussgröße.“

Wer hier mitreden und mitmischen möchte, für den ist in diesem Jahr die Gelegenheit, denn es ist Wahljahr im Landesverband. Es finden Wahlen auf Bezirks- und Landesebene statt, bei denen neue Vorstände und eine neue Landesdelegiertenversammlung gewählt wird. (Informationen zu den Mitgliederversammlungen in den Bezirken finden Sie auf S. 42/43).



### Kekse schätzen: Gewinner stehen fest

Besucher des Messestandes hatten auf Borkum wieder die Chance, an einem Gewinnspiel teilzunehmen: Wer am besten schätzen konnte, wie viele Kekse sich im Glas befanden, konnte einen Fortbildungsgutschein zu gewinnen. Die Lösung: Es waren 59 Kekse im Glas.

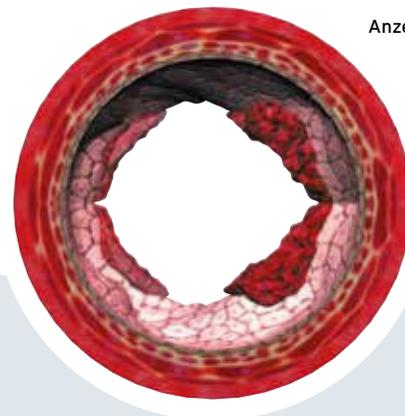
### Die Gewinner:

1. Platz: Jens Westphal, Detmold  
Fortbildungsgutschein  
im Wert von 200 Euro
2. Platz: Verena Maßmann, Bad Laer  
Fortbildungsgutschein  
im Wert von 100 Euro
3. Platz: Dorthe Diekstall, Hofheim  
Fortbildungsgutschein  
im Wert von 50 Euro

Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

# Atherosklerose

## Erkennen Sie Ihre pAVK Patienten!



**80 %** der behandlungsbedürftigen Patienten über 65 Jahren **sind unerkannt\***

pAVK Früherkennung, Diagnose und Nachverfolgung für Diabetiker und Hypertoniker in der Hausarztpraxis – mit Vergütung nach HZV-Vertrag und Hausarztvertrag

## pAVK Erstdiagnostik



Optional PWV-Messung



Optional Zentraler Blutdruck **BALD VERFÜGBAR**

MADE IN GERMANY  
KLINISCH VALIDIERT



### Die Messung



- in **1 Minute**
- einfach und delegierbar
- präzise und klinisch validiert

## boso ABI-system 100

**Nutzen Sie unser exklusives Hausarzt-Angebot**  
– besonders für Mitglieder des Hausärzteverbandes

**Besuchen Sie uns  
auf den regionalen  
Fortbildungsveranstaltungen am  
18.10.2023 in Dortmund  
08.11.2023 in Bad Lippspringe**

\* Diehm C., Schuser A., Allenberg H. et al. High prevalence of peripheral arterial disease and comorbidity in 6,880 primary care patients: cross sectional study. *Atherosclerosis*. 2004; 172:95–105

Für den Hausarzt in Westfalen-Lippe

Weitere Infos unter  
Tel: 0 74 77 – 92 75 51  
[www.boso-abi.de](http://www.boso-abi.de)

Weitere Fragen an  
Fax: 0 74 77 – 92 75 52  
[hausarzt@boso.de](mailto:hausarzt@boso.de)

Kostenlose Infos zu Atherosklerose  
auf der Hausärztedatenbank  
[www.deximed.de/pavk](http://www.deximed.de/pavk)

**BOSCH  
+SOHN** **boso**



BOSCH + SOHN GmbH u. Co. KG  
Bahnhofstraße 64 | 72417 Jungingen, Germany  
T +49 (0) 74 77 92 75 - 0 | E [zentrale@boso.de](mailto:zentrale@boso.de) | [www.boso.de](http://www.boso.de)

Fotos: Thomas Hauss, HÄWW

## Forum Hausärztinnen: Dr. Laura Dalhaus als Sprecherin auf Bundesebene gewählt

Dr. Laura Dalhaus ist eine von drei neuen Sprecherinnen des Forums Hausärztinnen auf Bundesebene des Hausärzterverbandes. Dalhaus, die auch im Forum Hausärztinnen des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe aktiv ist, wurde im Rahmen der Frühjahrstagung des Bundesverbandes in Münster gewählt, gemeinsam mit Dr. Susanne Bublitz (LV Baden-Württemberg) und Dr. Nadezda Jesswein (LV Niedersachsen).

„Das Forum Hausärztinnen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anliegen junger Frauen in den Fokus zu rücken. Medizin ist weiblich geworden und wir müssen kreative Lösungen finden, um auch in Zukunft junge Frauen für die Niederlassung als Hausärztin zu begeistern“, betont Dr. Laura Dalhaus. „Auch im Jahr 2023 ist die Vereinbarkeit von Familie

und Beruf für unsere Kolleginnen die vielleicht größte Herausforderung. Hürden abzubauen ist unsere Aufgabe und ich freue mich, hierbei gemeinsam mit vielen Mitstreiterinnen Ansprechpartnerin und Netzwerkerin zu sein.“

### Nächstes Treffen des Forums Westfalen-Lippe am 13. September

Die nächsten Termine für das Forum Hausärztinnen Westfalen-Lippe stehen bereits fest: Sie finden jeweils online statt am 13. September und 29. November ab

18 Uhr. Interessierte Hausärztinnen sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Forum Hausärztinnen Westfalen-Lippe:



Das Forum Hausärztinnen mit den neuen Sprecherinnen Dr. Laura Dalhaus, Dr. Nadezda Jesswein und Dr. Susanne Bublitz (vorne, v.l.) in Münster.

## Läuft bei uns! Team Hausärzterverband bei Firmenlauf in Unna

Das Geschäftsstellenteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe möchte etwas bewegen - die Teilnahme beim AOK-Firmenlauf am 4. Mai in Unna bot eine gute Gelegenheit, auch selbst in Bewegung zu kommen. Mit einer Walking- und einer Lauf-Gruppe waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Lauf durch die Unnaer Innenstadt stark vertreten und mit den blauen Shirts zu „Mein Hausarztprogramm“ auch gut zu erkennen. Nach erfolgreicher Bewältigung der 5,5 Kilometer langen Strecke konnte sich die Truppe schließlich auf der After-Run-Party erholen.

## Neu: Persönliches Beratungskennwort schützt vertrauliche Daten

Der Schutz sensibler Daten wird im Hausärzterverband Westfalen-Lippe sehr ernst genommen. Um vertrauliche Informationen bestmöglich vor unbefugtem Zugriff zu sichern, benötigen Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und HZV-Teilnehmer daher seit Anfang des Jahres ein persönliches Beratungskennwort. Bei telefonischen Anfragen zu vertraulichen und personenbezogenen Informationen wie zum Beispiel Honorar-, Patienten- oder Geschäftsdaten müssen sich Hausärztinnen und Hausärzte nun mit Hilfe dieses Kennwortes in Kombination mit der HÄVG-ID authentifizieren. Wichtig: Eine telefonische Beratung zu vertraulichen und personenbezogenen Informationen ist nur nach erfolgreicher Authentifizierung möglich. Rufen auch andere Personen im Auftrag der Ärztin oder des Arztes beim Hausärzterverband Westfalen-Lippe oder anderen Organisationen des Hausärzterverbandes an, besteht die Möglichkeit, über das Arztportal weitere Kennwörter mit verschiedenen Freigabestufen zu generieren. Diese können Angestellten, Kolleginnen und Kollegen oder anderen vertrauenswürdigen Personen zugewiesen werden.



### Vorteile des Arztportals auf einen Blick

Eine Anmeldung beim Arztportal ist kostenfrei. Nähere Informationen zum Arztportal und den vielen Vorteilen des persönlichen Online-Services gibt es unter [www.arztportal.net](http://www.arztportal.net) oder hier:





„Menschen interessieren mich mehr als Zahlen.“

Wie geht die Rechnung trotzdem auf?

---

Was auch immer Sie bewegt – sprechen Sie mit uns!

▷ [apobank.de/fuer-aerzte](https://apobank.de/fuer-aerzte)

 apoBank

Bank der Gesundheit



## Jetzt umsteigen und die Umwelt schonen: „Der Hausarzt in Westfalen“ als E-Paper

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe setzt auf Nachhaltigkeit: So wird das Verbandsmagazin, „Der Hausarzt in Westfalen“, etwa schon seit vielen Jahren klimaneutral gedruckt. Wer ganz auf eine gedruckte Version verzichten möchte, kann auch komplett auf ein E-Paper umsteigen. Die aktuelle Ausgabe des „Hausarzt in Westfalen“ sowie ein Archiv der vorangegangenen Ausgaben können über die Mediathek auf der Website des Verbandes abgerufen werden.

Sie möchten umsteigen auf das E-Paper? Dann teilen Sie uns das bitte mit Angaben zu Ihrem Namen, Ihrer Postadresse und Ihrer zustellfähigen E-Mail-Adresse mit: [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)

Zur Mediathek geht es hier:



## Verstärkung für das Geschäftsstellenteam

Das Geschäftsstellenteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe freut sich über Verstärkung und drei Neuzugänge im Team: Annika Kruck und Sandra Zeidler betreuen die Bereiche HZV-Projektmanagement und Praxisberatung der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL), Jacqueline von Haza-Radlitz ist für das Projektmanagement im Bereich Fortbildungen Praxisteam zuständig. „Für die vielfältigen Projekte und Aufgaben, die die HSW mbH WL und der Hausärzterverband Westfalen-Lippe für Hausärztinnen, Hausärzte und ihre Teams realisieren und das große berufspolitische Engagement brauchen wir ein starkes Team in der Geschäftsstelle“, sagt Claudia Diermann, Geschäftsführerin der HSW mbH WL. „Wir freuen uns sehr über unseren kompetenten personellen Zuwachs!“

### Karrieremöglichkeiten und Stellenausschreibungen

Informationen zu den Karrieremöglichkeiten bei der HSW mbH WL des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und aktuelle Stellenausschreibungen gibt es hier:





**Annika Kruck**  
HZV-Projektmanagement und Praxisberatung  
02303 94292-144  
[annika.kruck@hausarztverband-wl.de](mailto:annika.kruck@hausarztverband-wl.de)



**Jacqueline von Haza-Radlitz**  
Projektmanagement Fortbildungen Praxisteam  
02303 94292-213  
[jacqueline.vonhaza-radlitz@hausarztverband-wl.de](mailto:jacqueline.vonhaza-radlitz@hausarztverband-wl.de)



**Sandra Zeidler**  
HZV-Projektmanagement und Praxisberatung  
02303 94292-181  
[sandra.zeidler@hausarztverband-wl.de](mailto:sandra.zeidler@hausarztverband-wl.de)

## „Abenteuer Hausarztmedizin“: Hausärzterverband geht bei Instagram live

Premiere geglückt: Im März hat der Hausärzterverband Westfalen-Lippe zu seinem ersten Live-Talk bei Instagram eingeladen. Gastgeberin Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Landesverbandes, und ihr Gast, Dr. Laura Dalhaus, Hausärztin aus Borken, tauschten sich unter dem Motto „Abenteuer Hausarztmedizin“ zu aktuellen berufspolitischen Themen aus und beantworteten die Fragen der zugeschalteten Teilnehmenden. „Wir sind ein moderner Verband und so wollen wir auch moderne Wege nutzen, um hausärztliche Themen einmal in einer anderen und lockeren Art besprechen“, so Anke Richter-Scheer. Der Live-Talk soll nun alle zwei Monate donnerstagsabends stattfinden. Um sich zuzuschalten, ist ein Instagram-Account nötig.

Zum Instagram-Auftritt des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe



# Politik-Telegramm: Positionen des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe



**Aufgabe des Hausärzteverbandes und aller seiner Organisationen ist es, die Arbeitsbedingungen für Hausärztinnen und Hausärzte zu verbessern und eine moderne und umfassende hausärztliche Versorgung im Sinne der Patienten zu ermöglichen und zu sichern. Im Politik-Telegramm bezieht die 1. Vorsitzende des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, Anke Richter-Scheer, Stellung zu aktuellen berufspolitischen Themen und Entwicklungen.**

## Zukünftige hausärztliche Versorgung

Die Bedingungen der wohnortnahen Versorgung haben sich in den vergangenen Jahren verschlechtert. Das wissen wir mit Blick auf den täglichen Praxisablauf selbst am besten. Der demographische Wandel ist eingetreten: Weniger Ärzte stehen mehr kranken, älteren Menschen gegenüber. Seit Jahren haben wir dieses Szenario bei der Politik immer wieder angemahnt, jetzt tritt es ein. Wir alle müssen umdenken: Die Politik muss schneller reagieren und auch von den Menschen, unseren Patienten, sollte seitens der Politik ein verantwortungsvolles Gesundheitsbewusstsein gefordert werden. Und anstatt immer mehr neue Berufe in das Gesundheitssystem einzubringen, sollte man vielmehr auf die vorhandenen Berufe aufbauen: Als Verband qualifizieren wir



**Anke Richter-Scheer,**  
1. Vorsitzende  
Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.

„Der Masterplan  
Medizinstudium 2020  
muss nun zwingend endlich  
umgesetzt werden!“

seit Jahren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter: Von der Medizinischen Fachangestellten (MFA) über die Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH) hin zur akademisierten VERAH mit Bachelor-Abschluss. Unsere eigenen Mitarbeiter zu fördern und zu qualifizieren, ermöglicht es uns, medizinische Aufgaben zu delegieren und auch zu supervisieren. Hier sollte eine Förderung seitens der Politik ausgesprochen werden, anstatt über die flächendeckende Einrichtung von Gesundheitskiosken nachzudenken, die von vornherein nicht zu finanzieren sind und für die das entsprechende Personal gar nicht zur Verfügung steht.

Auch die Einzelpraxen werden weniger werden. Zukunftsweisend sind Gemeinschaftspraxen und Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit angestellten und teilzeitbeschäftigten Ärzten. Voraussetzung für MVZ ist, dass diese nicht von privaten Investoren betrieben werden, denn das Ziel muss auch hier eine patientenzentrierte Versorgung sein und nicht allein der wirtschaftliche Gewinn.

Um die hausärztliche Versorgung aber auch zu sichern, bedarf es einer gerechten Vergütung: Dazu gehören nicht nur die Entbudgetierung und eine neue GOÄ, sondern auch die Erstattung von Aufwendungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind oder ein Inflationsausgleich. Die Digitalisierung schreitet fort und kostet uns im Durchschnitt mittlerweile 12.000 Euro im Jahr – ohne Gegenfinanzierung.

Die telefonische AU wird weiter diskutiert. Was wäre diese, bei verantwortlicher Handhabung, eine Erleichterung für die Hausarztpraxis, unter der Voraussetzung einer entsprechenden Vergütung bzw. der Möglichkeit, die reguläre Versichertenpauschale abzurechnen.

Als Hausärzterverband werden wir uns in Zukunft noch breiter aufstellen als bisher: Neben den Selbstständigen spielen zunehmend angestellte Ärztinnen und Ärzte, Teilzeitbeschäftigte und vor allem die junge Generation eine wichtige Rolle im Verband. Das hat zur Folge, dass die Meinungen öfter mal auseinandergehen. Doch dieser politische Diskurs ist nötig und wichtig. Entscheidend dabei ist, dass wir ein gemeinsames Ziel verfolgen: eine patientenzentrierte Versorgung aus der Hausarztpraxis heraus.

## Masterplan Medizinstudium 2020

Es gibt Neues vom Masterplan Medizinstudium 2020: Nachdem er jahrelang von der Politik, allen voran von den Wissenschafts- und Bildungsministerien der Länder, aus Kostengründen verschleppt wurde, liegt seit Mai ein überarbeiteter Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit als Zwischenstand zur Verordnung der Neuregelung der ärztlichen Ausbildung vor. Hierin ist im Vergleich zur vorherigen Version im letzten Staatsexamen die Prüfung für Allgemeinmedizin nicht mehr verpflichtend. Die Umsetzung des Masterplans ist – erst – für 2027 geplant. Das sind zwar aus unserer Sicht Rückschritte. Wichtiger ist aber, dass auch der jetzige Entwurf ein Beitrag zur Stärkung der Allgemeinmedizin ist. Nun muss er zwingend auch endlich umgesetzt werden. Die Forderung nach mehr Studienplätzen in der Humanmedizin allein reichen nicht aus, um die medizinische Versorgung zu sichern. Für die mittel- und langfristige Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung braucht es eine Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium durch eine Reform der Ärztlichen Approbationsordnung (ÄApprO).

Und auch uns als Vertragsärzten kommt eine wichtige Aufgabe zu: Wir müssen genügend Lehrpraxen zur Verfügung stellen, damit die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen die Hausarztmedizin auch dort kennen und schätzen lernen, wo sie gelebt wird.



## ePA

Der Deutsche Ärztetag hat sich im vergangenen Jahr für ein sogenanntes Opt-Out-Verfahren bei der elektronischen Patientenakte (ePA) ausgesprochen, um den Verbreitungsgrad der Akte zu erhöhen. Mit der Opt-Out-Lösung würden die Krankenkassen ihren Patienten eine ePA ohne ihr Zutun einrichten – es sei denn, sie widersprechen der Aktenanlage. Ob aber Opt-Out- oder Opt-In-Lösung – entscheidend muss die Datensicherheit sein. In diesem Zusammenhang muss auch der Verordnungsentwurf für die Schaffung eines Europäischen Raums für Gesundheitsdaten (EHDS) eng beobachtet werden, um einen unbefugten Zugriff auf Patientendaten zu verhindern. Ziel dieses ersten gemeinsamen europäischen Datenraumes muss sein, die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu erleichtern und diese Daten nicht für andere Zwecke – wenn auch unter Wahrung der Privatsphäre – wie Forschung und Industrie allein zu nutzen.



## In den Niederlanden und in Schweden **Liebe zur Hausarztmedizin** entdeckt

Nachdem Kathrin Windemuth als Jugendliche noch Innenarchitektin werden wollte, hat sich ihr Berufswunsch nach der Freiwilligen-Arbeit im Krankenhaus geändert. Ab dann war für sie klar, dass sie Ärztin werden will. Beim Medizinstudium in den Niederlanden und einem Erasmus-Semester in Schweden hat sie ihre Liebe zur Hausarztmedizin entdeckt.

### **Wann war für Sie klar, dass Sie Hausärztin werden wollen?**

Kathrin Windemuth: Dieser Wunsch hat sich bei mir über die Jahre entwickelt. Während meiner Schulzeit wollte ich unbedingt Innenarchitektin werden, habe sogar ein Schulpraktikum bei Ikea gemacht. Parallel habe ich allerdings angefangen, regelmäßige Dienste im Krankenhaus zu leisten. Dabei habe ich freiwillig sonntags im Krankenhaus ausgeholfen. Eine Bekannte, die als Pflegerin im Krankenhaus tätig war, hatte mir diese Sonntagsdienste, die damals sogar noch von Nonnen begleitet wurden, als Erfahrung fürs Leben ans Herz gelegt. Meine Aufgaben waren recht banal: Nah-

rung austeilen, aus der Zeitung vorlesen, Gespräche anbieten. Sie waren aber sehr erfüllend, da ich wirkliche Unterstützung für Patienten und Personal bieten konnte. Das hat mich begeistert und ich habe es so lange gemacht, bis ich mein Abi in der Tasche hatte. Die Ärzte, die ich während dieser Zeit im Krankenhaus kennenlernte, haben mich teils vor ihrem Berufsbild aufgrund der Arbeitszeiten und Dienste gewarnt, teils aber auch angestachelt, Medizin zu studieren.

### **Wie ging es dann für Sie weiter?**

Ich habe dann erst einmal eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert, mit dem Gedanken

„ Die Herausforderung in der Hausarztpraxis ist das undifferenzierte Patientengut.“

eine solide Ausbildung zu bekommen und mit dem Wunsch anschließend mit etwas Wartezeit einen Medizin-Studienplatz zu erhalten.

Schon damals war die Wartezeit allerdings relativ lang, wenn man kein 1,0-Abi hatte.

Nach meiner Ausbildung habe ich mich nach Alternativen umgeschaut. Meine Überlegungen und Bewerbungen gingen nach Belgien, Italien, Frankreich und England. Doch schließlich wurde ich nach einem dreimonatigen Intensivkursus Naturwissenschaften und einer Niederländisch-Sprachprüfung an der Medizinischen Fakultät in Nimwegen aufgenommen.

Anfänglich hatte ich noch erwogen, nach ein bis zwei Semestern nach Deutschland zu wechseln. Allerdings hat es mir dann dort so gut gefallen, dass ich bis zum Ende meines Studiums in den Niederlanden geblieben bin.

### **Was hat Ihnen in Nimwegen besonders gut gefallen?**

Die Universität in Nimwegen ist ein Aushängeschild für die Allgemeinmedizin. Während meines Studiums habe ich dort meine Liebe zur Hausarztmedizin entdeckt.

Es war spannend, die Patienten näher kennenzulernen, teils ganze Familien in einer Praxis behandeln zu können und teilweise sogar Dorfstrukturen zu ergründen – etwa einen Prinzen zu therapieren und damit ganze Karnevals-Sitzungen möglich zu machen.

Intensiviert wurde mein Interesse an der Allgemeinmedizin durch mein Erasmus-Semester in Schweden. Dort durfte ich – wie auch in den Niederlanden – bereits Patienten mitverantwortlich betreuen.

### **Warum gefällt Ihnen die Allgemeinmedizin so gut?**

Besonders gefällt mir an der Allgemeinmedizin, dass sie alle Fachgebiete verbindet. Die Herausforderung ist das undifferenzierte Patientengut. Man kann viel bewirken und entdecken. Das macht Spaß. Ich bin ein Mensch, der gerne kommuniziert.

### **Inwiefern unterscheidet sich das Medizin-Studium in den Niederlanden von dem in Deutschland?**

Zunächst einmal gibt es dort kein Physikikum oder Staatsexamen, sondern Bachelor und Master.

Nach dem ersten erfolgreich absolvierten Studienjahr, dem ‚propedeuse‘, wird den Studentinnen und Studenten bescheinigt, dass man für den Beruf als Mediziner geeignet erachtet wird. Das ist für alle niederländischen Medizinstudenten ein ganz besonderer Moment und wird auch sehr feierlich begangen. Man wird dann sozusagen ‚in den Club der Kollegen aufgenommen‘.

Ellenbogenmentalität oder Überheblichkeit gegenüber den Studierenden habe ich nach meinem ‚propedeuse‘ nur selten erlebt.

Im Bachelor wird, wie im Deutschen Physikikum, Grundlagenwissen in den Naturwissenschaften vermittelt, allerdings immer auf die medizinische Relevanz bezogen und nie zusammenhangslos.

Das Studium in den Niederlanden ist auf der anderen Seite sehr verschult. Lange Semesterferien gibt es nicht und spätestens jedes Vierteljahr hat man ein ‚tentamen‘ (Klausur/Testat). Man muss also kontinuierlich lernen.

### **Sind die niederländischen Medizin-Studiengänge den deutschen in Sachen Praxisbezug voraus?**

Vielleicht nähern sich einige deutsche Modellstudiengängen diesem an, aber flächendeckend sind die Niederlande in dieser Hinsicht weiter.

Bereits vom ersten Studientag an ist das Studium sehr praxisorientiert.

Schon im Bachelor hat man viele Praktika im Krankenhaus, in Hausarzt- und sogar in Hebammenpraxen.

Im Master durchläuft man jedes große Fachgebiet für einige Wochen aktiv in der Klinik. Es werden den Studierenden eigene Patienten zugeteilt - natürlich immer mit einem verantwortlichen Facharzt an der Hand. Auch die kleinen Fachgebiete werden für kurze Zeit durchlaufen. So war ich beispielsweise auch in der HNO und beim Betriebsarzt; das war für mich eine interessante Bereicherung.

Fester Bestandteil des Master-Studiums sind zwei Monate in einer Hausarztpraxis, in denen man an eine eigene Sprechstunde herangeführt wird. Das hat mir besonders viel Spaß gemacht!

### **Warum haben Sie sich dann dazu entschlossen, nach Deutschland zurückzukehren?**

In den Niederlanden ist das System der ärztlichen Versorgung gänzlich anders aufgebaut.

Außerhalb des Krankenhauses gibt es, bis auf Zahnärzte, keine weiteren niedergelassenen Fachärzte. Wenn man etwas hat, geht man immer erst zum Hausarzt. Wenn dieser nicht weiterkommt mit seiner Expertise, überweist er die Patientin beziehungsweise den Patienten weiter ins Krankenhaus. Dort gibt es große Polikliniken, die ähnlich wie niedergelassene Fachärzte fungieren. Das ganze System in den Niederlanden ist somit viel zentralistischer organisiert.

### **Hausarzt fungiert in den Niederlanden als „Türsteher“**

Der Hausarzt selbst hat dort als ‚portwachter‘ („Türsteher“) deutlich mehr ‚fachfremde‘ Aufgaben als in Deutschland. Für einen selbst hat das den Vorteil, einen noch abwechslungsreicheren Job zu haben als in Deutschland.

So habe ich dort beispielsweise in der Hausarztpraxis Aufgaben übernommen, die hier der Gynäkologe macht, darunter vaginale Abstriche zur Krebsvorsorge oder das Entfernen einer Spirale.

Nachteilig für einen selbst ist, dass man in manchen Handlungen nicht die nötige Routine bekommt, weil man sie nicht ausreichend häufig durchführt. Sonografien werden zum Beispiel nur sehr selten in Hausarztpraxen durchgeführt und häufig

den Polikliniken überlassen. Das stört mich am niederländischen System.

Zudem dauert die Weiterbildung in den Niederlanden ‚nur‘ drei Jahre. Das finde ich etwas kurzgefasst.

In Deutschland wird man in der Weiterbildung meiner Meinung nach gründlicher ausgebildet.

### **Sie sind gerade aus der Erziehungszeit zurückgekehrt. Was waren Ihre ersten Stationen in der Weiterbildung?**

Begonnen habe ich in der Geriatrie. Das war ein gelungener Einstieg, weil man viel Zeit für die Patienten hat. Dort konnte ich mich mit multimorbiden Patienten beschäftigen, die ich später auch in der Hausarztpraxis haben werde.

In der Inneren hatte ich dann das volle Programm inklusive vieler Wochenend- und Nachtdienste. Da habe ich in kurzer Zeit viel gelernt und mitgenommen. Man sieht dort andere Krankheitsbilder und lernt Akut-Fälle live kennen und behandeln.

Danach habe ich in einer niedergelassen Allgemeinmedizin-Praxis gearbeitet. Das war bisher der Einsatz, der mir persönlich am besten gefallen hat.

Nun verbringe ich einen Teil meiner Weiterbildung in der Psychiatrie, da ich gemerkt habe, wie wichtig dieses Fachgebiet in der Praxis ist.

Als Mutter von drei kleinen Kindern kann ich mir zurzeit ein Fachgebiet wie Innere mit Diensten und unzähligen Überstunden grade nicht mehr vorstellen. (S.Z.)



#### **Zur Person: Kathrin Windemuth**

- Ärztin in Weiterbildung,  
Teilzeit in der Psychiatrie

- Mutter von drei Kindern

- 37 Jahre alt

- Medizinstudium an der Radboud  
Universität Nijmegen 2009-2016

- Ausbildung zur Gesundheits- und  
Krankenpflegerin 2005-2008



Moderator Lars Rettstadt (2.v.r.) mit den Referent\*innen (v.l.): Daniel Vloet, Maren Haiges, Dr. Paul Stüeken und Dr. Sven Windhorst.

# Mutmacher-Geschichten Nachwuchsinitiative „Zukunft Praxis“ zu Gast an der Ruhr-Universität Bochum

Vom Sauerland in die Großstadt und dann wieder zurück. Raus aufs Land, ins beschauliche Balve, und dort rein in die eigene Hausarztpraxis. Dr. Paul Stüeken hat sich bewusst für diesen Schritt entscheiden – und ihn nicht bereut. Bei der Nachwuchsinitiative „Zukunft Praxis“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe am 11. Mai in Bochum nahm er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinem Kurzvortrag mit auf seine Reise von Stuttgart ins Sauerland und gab ihnen persönliche Einblicke und wertvolle Tipps mit auf den Weg.

Mutmacher-Geschichten wie seine sind es, die den besonderen Charme der Nachwuchsinitiative ausmachen, die der Hausärzterverband Westfalen-Lippe seit mittlerweile sieben Jahren organisiert und die nun erstmals seit Pandemiebeginn wieder an der Ruhr-Universität in Bochum zu Gast war. „In Zeiten, in denen überall über den großen Bedarf an Hausärztinnen und Hausärzten in der

Stadt wie auf dem Land diskutiert wird, machen wir uns aktiv dafür stark, angehende Mediziner für diesen schönen Job zu begeistern“, betont Lars Rettstadt, 1. Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Süd des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, der als Moderator durch den Abend führte und die Gäste gemeinsam mit Hon.- Prof. Dr. med. Bert Huenges, stellvertretender Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin an der RUB, begrüßte.

Dabei geht es nicht ums Schönreden, sondern ums Aufzeigen der vielfältigen Chancen und Perspektiven, die im Hausarztberuf und einer Niederlassung stecken, die viele noch immer nicht auf dem Zettel haben und ums Aufräumen mit längst überholten Klischees. Das gelang an diesem Abend nicht nur Dr. Paul Stüeken. „Hausarzt werden in OWL – warum das denn?“ fragte etwa Dr. Sven Windhorst, Arzt in Weiterbildung aus Vlotho und lieferte die passenden Antworten gleich mit. Maren Haiges, Hausärztin

aus Bochum, zeigte in ihrem Vortrag („Nicht nur schlafende Patienten sind gute Patienten. Wie ich als Anästhesistin zur Hausarztmedizin kam“) auf, warum auch ein Perspektivwechsel und Quereinstieg aus einer anderen Fachrichtung eine echte Option sein kann. Und Daniel Vloet lieferte als Steuerberater, Diplom-Fachwirt und Fachberater für das Gesundheitswesen gute Gründe für die eigene Praxis aus finanzieller Sicht, die ebenfalls Appetit machten auf das „Durchstarten als Hausarzt“.

SAVE THE DATE!

Eine Online-Ausgabe der Nachwuchsinitiative findet am 23. August 2023 ab 17 Uhr statt. Anmeldungen sind schon jetzt möglich unter:



**GUDRUN SCHNOOR**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

**KRAFT & MEISTER**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

*Ihre* **Fachberater für das Gesundheitswesen**

Als Fachberater für das Gesundheitswesen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. So können Sie bei allen Fragen der Praxisführung und Entwicklung zielgerichtet und zukunftsorientiert Entscheidungen treffen.

### Wertvolle Unterstützung für Ärzte und Zahnärzte:

- Ob Gründung einer Berufsausübungsgemeinschaft, Aufnahme oder Ausscheiden von Mitgesellschaftern – wir stehen Ihnen in allen Fällen beratend zur Seite.
- Wir helfen Ihnen, bei der Entscheidung „Berufsausübungsgemeinschaft“ oder „medizinisches Versorgungszentrum“ die Möglichkeiten und Voraussetzungen auch im Arzt- und Zulassungsrecht abzuwägen und für Sie die optimale Gesellschaftsform zu finden.
- Bei Praxiskauf oder -verkauf stehen wir Ihnen in allen Fragestellungen zur Seite. Dadurch haben Sie den Rücken für Ihre Entscheidung frei.
- Selbstverständlich sind wir nach der Gründung weiterhin für Sie Ansprechpartner für alltägliche bürokratische Anforderungen.

\* Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2015

- Wir prüfen Ihre IGe-Leistungen eingehend auf Umsatz- und Gewerbesteuerpflicht, so kennen Sie rechtzeitig Ihre Steuerlast und können Ihre Preisgestaltung darauf abstimmen.

- Wir berechnen rechtzeitig Ihr jährliches Steuervolumen, so behalten Sie einen konkreten Überblick über Ihre Liquidität.

Gudrun Schnoor  
Steuerberatungsgesellschaft mbH\*  
Otto-Brenner-Straße 2 · 59425 Unna  
Tel.: 02303 - 28 69 0  
steuern@schnoor-stb.de  
www.schnoor-stb.de

Kraft & Meister  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Nebenbruch 11 · 44357 Dortmund  
Tel.: 0231 - 93 69 80 0  
post@kraft-meister  
www.kraft-meister.de

Anzeige



# Bootcamp Werkzeugkasten Niederlassung: Power-Wochenende am Möhnesee



Wenn angehende Hausärztinnen und Hausärzte eine Niederlassung planen, haben sie viele Fragen und Unsicherheiten. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt junge Medizinerinnen und Mediziner auf dem Weg in die eigene Praxis unter anderem mit der beliebten Seminarreihe „Bootcamp Werkzeugkasten Niederlassung“, die im September am Möhnesee im Sauerland Station macht. Vom 7. bis 9. September haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Westfalen-Lippe die Chance, sich in vier kompakten Werkzeugkasten-Modulen von frisch Niedergelassenen Expertentipps aus der Praxis geben zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen.

„Das Besondere am Bootcamp ist die Kombination aus intensiven Workshop-Erfahrungen, Netzwerken in lockerer Atmosphäre und Entspannung in naturnaher Location“, sagt Bianca Pohle vom Fortbildungsteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Direkt zum Auftakt am Donnerstagabend findet traditionell ein Get Together mit gemeinsamem Abendessen zum Kennenlernen statt. An den folgenden zwei Seminartagen gibt es dann ausgiebig Gelegenheit, Ideen auszutauschen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Informationen aus der Berufspolitik runden das Gesamtpaket ab.

## Diese Module sind geplant:

- „Wer führt wen? Mein Team und ich“
- „IT in der Hausarztpraxis - Segen oder Fluch(en)?“
- „Das Genie beherrscht das Chaos - Praxisorganisation“
- „Der Nächste bitte! Sprechstundenorganisation“





Weitere Informationen und Anmeldung:



## SAVE THE DATE!

### Weitere spannende Seminare für Nachwuchsmediziner\*innen

**Starterset Finanzen (online)**  
25. Oktober 2023,  
18-20 Uhr



**Prüfungstechniken für Studierende der Medizin (online)**  
16. November 2023,  
18-21 Uhr



**Werkzeugkasten Niederlassung: „Drum prüfe wer sich ewig bindet – mögliche Formen der Berufsausübung“ (online)**  
22. November 2023,  
15-18.30 Uhr



**Auf in die hausärztliche Niederlassung für angestellte Ärztinnen/Ärzte und Quereinsteiger\*innen (online)**  
29. November 2023,  
18-21 Uhr



**Belastungs- und Schrittmacher-EKG - Grundlagen (online)**  
1. Dezember 2023,  
15.30-19.30 Uhr



## Stammtisch Hausarztmedizin:

### Neue Termine für den Online-Austausch

Sich vernetzen, Informationen austauschen, Hilfestellung unter Kolleg\*innen geben: All das ist möglich beim kostenlosen Online-Stammtisch Hausarztmedizin, den der Hausärzterverband Westfalen-Lippe ins Leben gerufen hat. Alle, die sich für Hausarztmedizin interessieren, sind eingeladen, in einem ungezwungenen und vertraulichen Rahmen online miteinander ins Gespräch zu kommen. Dr. Sebastian Gesenhues, Hausarzt aus Ochtrup, lädt als Moderator der Stammtisch-Runde ein Mal pro Quartal dazu ein, sich zuzuschalten. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

### Die nächsten Termine:

● **21. Juni 2023**

● **16. August 2023**

● **15. November 2023**

Weitere Informationen und Anmeldung gibt's hier:



## Mentorenprogramm: Unterstützung vom ersten Studientag an



Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe begleitet und unterstützt Medizinstudierende, Famulantinnen/Famulanten, PJ-ler, Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung und Hausärztinnen/Hausärzte, die sich gerade niedergelassen haben oder dies in Zukunft planen: Im Rahmen eines Mentorenprogramms wird Mitgliedern im Hausärzterverband Westfalen-Lippe auf Wunsch vom ersten Studientag an eine Mentorin oder ein Mentor aus der jeweiligen Region an die Seite gestellt. Mentorinnen und Mentoren sind routinierte Hausärztinnen und Hausärzte, die nützliche Tipps für den Alltag oder die Laufbahn geben, Chancen und Risiken abwägen können und die während der gesamten Zeit als feste Ansprechpartner\*in und Berater\*in für die Nachwuchskräfte da sind. Auch rund um die Hausarztzentrierte Versorgung und ihre Organisation in der Praxis können die Mentoren unterstützen.

„Das Mentorenprogramm ist eine gute Möglichkeit für Nachwuchsmediziner\*innen, von Anfang an persönlichen Kontakt zu Hausarztpraxen zu knüpfen und damit auch eine Chance, einen Platz für die Famulatur, das PJ oder eine Stelle für die Weiterbildung zu finden“, weiß Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. „Und auch die Mentorinnen und Mentoren profitieren durch den Austausch mit den Hausärztinnen und Hausärzten von morgen.“



### Interesse geweckt?

Melden Sie sich in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail: [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)

## Neuer Nachwuchsfilm Fünf gute Gründe, um Hausärztin oder Hausarzt zu werden

Ihr wollt mehr als fünf Minuten für Anamnese, Diagnose und Therapieplan? Der Mensch ist für euch mehr als ein einzelnes Körperteil oder physiologisches System? Ihr wollt den Fachbereich wählen, in dem Ärzte und Ärztinnen am zufriedensten sind? Dann schaut einmal rein in den neuen Nachwuchsfilm auf unserer Website. Der verrät – mindestens – fünf Gründe, warum ihr unbedingt Hausärztin oder Hausarzt werden solltet. Viel Spaß dabei!

Zum Film:



## HEISS AUF ALLGEMEINMEDIZIN!

Die Nachwuchsinitiative des  
Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe



Wir unterstützen und begleiten Hausärztinnen und Hausärzte von morgen auf dem Weg in die Praxis durch:

- die kostenlosen Informationsabende „Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin – Zukunft Praxis“ für Medizinstudierende und „Auf in die hausärztliche Niederlassung“ für angestellte Ärzte und Quereinsteiger
- Ersti-Taschen zum Start in das Medizin-Studium
- Stammtische für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
- Seminare des „Werkzeugkastens Niederlassung“
- eine eigene Seminarreihe für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- vergünstigte Fortbildungen
- Fachmessen und Get Together zum Netzwerken
- Mentorenprogramme: Begleitung durch erfahrene Hausärzte
- Berufspolitik für Einsteiger: Interessierte können bei uns mitreden und mitmischen
- Kostenlose Mitgliedschaft für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- attraktive Serviceangebote zum Vorzugspreis für Mitglieder und umfangreiche kostenlose Dienst- und Serviceleistungen

Nachwuchsinitiative  
Allgemeinmedizin



Fragen? Wünsche? Ideen?  
Der direkte Draht zu uns:



Hier geht's zu den  
aktuellen Terminen!



Hier geht's zur Online-  
Beitrittserklärung!



Hier geht's zu unserer  
Facebookseite!

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.  
Massener Straße 119 a | 59423 Unna  
02303 94292-0  
[lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)  
[www.hausarztverband-wl.de](http://www.hausarztverband-wl.de)

# Schon gewusst?

## Kostenlose Mitgliedschaft für Nachwuchs- mediziner\*innen

Für Studierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung ist die Mitgliedschaft im Hausärzterverband Westfalen-Lippe kostenlos. Ihr möchtet von den vielen Vorteilen für Mitglieder profitieren?

Hier geht es  
zur Beitrittserklärung



## Landesregierung setzt Hausarztaktionsprogramm fort

Das NRW-Gesundheitsministerium setzt das „Hausarztaktionsprogramm“ (HAP) zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum fort. Auch zukünftig stehen rund 2,5 Millionen Euro jährlich für das Förderprogramm zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem die Niederlassung, Anstellung sowie Weiterbildung von Hausärztinnen und Hausärzten und die Errichtung von Lehrpraxen in kleineren Kommunen (je nach Altersstruktur der Hausärzteschaft

vor Ort in Kommunen mit bis zu 25.000 bzw. 40.000 Einwohnern), in denen die hausärztliche Versorgung altersbedingt mittel- oder langfristig gefährdet ist.



Weitere  
Informationen  
gibt es hier:



## Lust auf Landarztleben? Jetzt Hausarzt(ärztin) in Brilon werden!

### Förderrichtlinie für Niederlassungen

Die hausärztliche Versorgung in Brilon ist stark von der Unterversorgung bedroht und es fehlt an potentiellen Praxisnachfolger\*innen. Dies wird auch durch die Listung im Förderverzeichnis der KVWL deutlich. Die drohende Unterversorgung hat die Stadt Brilon erkannt und wirkt bereits seit 2016 aktiv dagegen an. Zuletzt hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brilon im Herbst 2022 eine „Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in der Stadt Brilon“ beschlossen, um eine finanzielle Unterstützung zur Neuansiedlung, Übernahme einer Arztpraxis sowie Einrichtung einer Zweigpraxis im gesamten Stadtgebiet zu bieten.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Pauschalförderung in Höhe von 25.000 €. Die Bindungsdauer beträgt 5 Jahre ab Betriebsbeginn bzw. Aufnahme der Tätigkeit. In dieser Zeit muss für die volle Förderungssumme gewährleistet sein, dass die ambulante hausärztliche Versorgung mit mindestens 25 Stunden pro Woche tatsächlich ausgeübt wird. Eine zusätzliche Förderung durch Dritte ist zulässig und wird auf die Förderung der Stadt Brilon grundsätzlich nicht angerechnet. Verwendungsnachweise sind nicht zu führen. Neben der Förderung bietet die Stadt Brilon als Wirtschaftsstandort im Grünen das „Rundum-Sorglos-Paket“ an. Interessierte Ärztinnen und Ärzte bekommen Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen, bei der Wohnungssuche, bei der Arbeitsplatzsuche für den Lebens-partner\*innen, bei der Suche nach Kita- oder Schulplätzen sowie bei der Suche nach passenden Freizeit- und Vereinsangeboten.



Hier geht's  
zur Förderrichtlinie!



Hier geht's  
zum Werbespot!



Anzeige

**Kontakt:**  
Stadt Brilon  
Bianca Funke  
Tel. 02961 794 139  
E-Mail: kala@brilon.de  
Internet: www.brilon.de

Redaktionelle Kooperation

# Perspektive Südwestfalen

## Leben, arbeiten, wohlfühlen: Die Praxis im Grünen

Südwestfalen ist die größte Naturparkregion Deutschlands und gleichzeitig die stärkste Industrieregion in NRW. Über 150 Weltmarktführer haben hier ihren Sitz – und über 1,3 Millionen authentische, zupackende und bodenständige Menschen sind in Südwestfalen zuhause. Der große Sinn für Gemeinschaft hat 2007 die fünf Kreise bewegt, sich zu Südwestfalen zusammenzuschließen und mit der Südwestfalen Agentur eine

regionale Entwicklungsagentur inklusive Regionalmarketing zu installieren. Seither packt die Region Herausforderungen gemeinsam an und sucht und entwickelt Antworten auf die Folgen des demografischen Wandels und weitere Fragen zur Zukunft des ländlichen Raums.

Eine der Herausforderungen ist, die medizinische Versorgung auf dem Land zu gewährleisten. Mit der Kampagne

„Hier spielt die Medizin“ möchte Südwestfalen Mediziner:innen auf die Vorzüge der Region aufmerksam machen – und das nicht durch abgedroschene Werbeprüfungen, sondern durch Statements von medizinischem Fachpersonal aus der Region. Sie erklären in kurzen Interviews, warum sie in Südwestfalen leben und arbeiten, was die Region so besonders macht und warum es sich lohnt, den Lebensmittelpunkt hierher zu verlagern. Neben viel Natur direkt vor der Haustür und der Arbeit in einer wirtschaftsstarken „Hier geht was“-Region, bietet Südwestfalen interessierten Hausärzt:innen und medizinischem Fachpersonal vielseitige Unterstützungsmöglichkeiten, um in der Region Fuß zu fassen.

Mediziner:innen willkommen

Vielfältige berufliche Perspektiven

Grüne Work-Life-Balance

Herzlich willkommen in Südwestfalen

# HIER SPIELT DIE *Medizin*

„Ich lebe in Südwestfalen, weil man hier Beruf und Familie wunderbar vereinbaren kann.“

Friederike Weber  
 Ärztin in Weiterbildung in der Allgemeinmedizin  
 Arztpraxis Spieren & Kollegen  
 Wenden

ALLES ECHT!

### Kostenloser Willkommensservice

Egal ob im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis, im Märkischen Kreis, Kreis Olpe oder Kreis Siegen-Wittgenstein – überall gibt es persönliche Beratungs- und weitere Serviceangebote. Die Ansprechpersonen der fünf südwestfälischen Kreise unterstützen etwa bei der Suche nach einer eigenen Praxis, einer Anstellung, oder einer Praxisübernahme. Sie geben auch Hilfestellung beim Wunsch nach Weiterbildung oder bei Anliegen und Beratungswünschen zum Leben in Südwestfalen. Unter [www.suedwestfalen.com/undbleib](http://www.suedwestfalen.com/undbleib) lädt zudem ein kostenloser Willkommensservice ein, die Region näher kennenzulernen.

### Sie wollen in Südwestfalen durchstarten?

Alle Angebote mit Ansprechpersonen sind gebündelt auf der Webseite.



Finde Deinen Traumjob unter [www.suedwestfalen.com/gesundheits](http://www.suedwestfalen.com/gesundheits)

Projekt gefördert durch:  
 EUROPÄISCHE UNION  
 Investition in unsere Zukunft  
 Europäischer Fonds  
 für regionale Entwicklung



Südwestfalen  
 ALLES ECHT!



Gastbeitrag des Centrums für Allgemeinmedizin  
CAM der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

# Forschung ist Nachwuchsförderung

Allen Beteiligten im Gesundheitssektor ist inzwischen bewusst, dass hausärztliche (Versorgungs-) Forschung in Deutschland intensiviert und ausgebaut werden muss - auch um angehende Mediziner und Medizinerinnen für das Fach Allgemeinmedizin zu begeistern.

Durch hausärztliche Forschung wird die Bedeutung der Allgemeinmedizin für die Gesundheitsversorgung hervorgehoben. Zudem können potentielle Nachwuchskräfte praktisch erfahren, wie sie ihre erlernten Fähigkeiten durch die Integration von Forschung verbessern können. Mediziner und Medizinerinnen setzen sich bereits im Studium mit den Prinzipien der evidenzbasierten Medizin (EBM) auseinander und lernen, kritisch zu denken und evidenzbasierte Praktiken zu verstehen. Die Forschung bildet einen zentralen Bestandteil des ärztlichen Berufsalltags. Medizinische Forschungsergebnisse können bewertet und in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Ziel dabei ist immer die bestmögliche Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Daher ist es immens wichtig, hausärztliche Forschung noch stärker in den Fokus zu rücken. Für aussagekräftige und überregionale Forschung wurde mittels Förderung des Bundesgesundheitsministeriums ein hausärztliches Forschungspraxennetz gegründet: HAFO.NRW - ein Zusammenschluss aller acht universitären Institute für Allgemeinmedizin in NRW. Hier sollen Forschungsprojekte initiiert werden,

die direkt auf eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung abzielen. Darüber hinaus entsteht eine erhöhte Wahrnehmung der Allgemeinmedizin als forschende Disziplin.

**Alberta L. A. Ajani**  
Fachärztin für  
Innere Medizin  
und Pneumologie,  
Fachärztin für  
Allgemeinmedizin



**Dr. med.  
Johanna Schweizer**  
Fachärztin für  
Innere Medizin

Am HAFO.NRW-Standort Münster engagieren sich bereits viele Kollegen und Kolleginnen in der Aus- und Weiterbildung. Die hiesigen Studierenden und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung schätzen die Vielseitigkeit des Fachs, den lebendigen Austausch und die hohe Qualität der Ausbildung. Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass sich bereits viele hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen auch im HAFO.NRW aktiv engagieren. Die vielfältigen Möglichkeiten der Partizipation an Forschung und Weiterbildung werden als Bereicherung wahrgenommen. So können unter anderem eigenen Forschungsideen in HAFO.NRW („Forschungswerkstatt“) eingebracht

werden. Auch werden forschungsspezifische Fortbildungen, wie zum Beispiel „Good-Clinical-Practice“-Kurse, angeboten (inkl. Kostenübernahme und Aufwandsentschädigung). Für angehende Ärzte und Ärztinnen kann die Forschung in der Hausarztpraxis ein wichtiger Faktor bei der Wahl des zukünftigen Arbeitsplatzes sein. Die nachhaltige Bindung an Universitätsstandorte wird vom Nachwuchs sehr geschätzt. Innovative, alltagsrelevante Forschung kann so in einem starken Netzwerk verfolgt werden. Die Attraktivität des Berufsfeldes profitiert von diesem interprofessionellen und interdisziplinären Austausch.

Wir freuen uns über weitere interessierte Praxen, die unsere Forschungsarbeit unterstützen wollen. Über die Teilnahme an den angebotenen Forschungsprojekten entscheiden Sie selbstverständlich in jedem Einzelfall individuell.



## Interesse geweckt?

Sollten wir Ihr Interesse geweckt oder Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gern.

### Centrum für Allgemeinmedizin

Niels-Stensen-Straße 14  
48149 Münster

Telefon: +49 (0)251 83-56999

Fax: +49 (0)251 83-52196

hafo.nrw@uni-muenster.de



Gastbeitrag der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum und des Instituts für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) der Universität Witten/Herdecke

## Die zentrale Rolle der MFA in der hausärztlichen Versorgung

**„Mittendrin statt nur dabei“: Erstes MFA-Online-Forum im HAFO.NRW** Von: Sabine Weissbach (AM RUB), Susanne Kersten (UWH), Prof. Dr. Achim Mortsiefer (UWH); Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar, MPH (AM RUB)

Unter dem Motto „Mittendrin statt nur dabei“ startete am 8. März 2023 das erste HAFO.NRW Online-Forum für Medizinische Fachangestellte (MFA). Das Besondere an diesem Format: Es geht ausschließlich um Forschungsprojekte in der hausärztlichen Versorgung mit und für MFA.

Ohne MFA und ihr organisatorisches Talent wäre eine Arztpraxis nicht denkbar. Gleichzeitig genießen MFA in Arztpraxen das besondere Vertrauen der Patient\*innen und sind ein wichtiger Ansprechpartner für ihre Sorgen und Nöte. MFA haben somit den „Rundumblick“ und sind damit auch Dreh- und Angelpunkt für das Gelingen von Studien in der Hausarztpraxis. Im hausärztlichen Forschungspraxennetz HAFO.NRW ist daher das Ziel, die MFA in Forschungsprojekten mit einzubeziehen - und das von Anfang an.

Mehr als 80% der auftretenden medizinischen Probleme werden in der haus-

ärztlichen Praxis gelöst, aber es fehlen wissenschaftliche Studien, die diese Versorgungswirklichkeit abbilden. Ein wichtiger Aspekt ist außerdem, dass diese noch zu erhebenden Studien unbedingt für gesundheitspolitische Entscheidungen benötigt werden!

HAFO.NRW ist ein Zusammenschluss von acht allgemeinmedizinischen Instituten an Universitäten in NRW. Gemeinsam mit niedergelassenen Hausarzt\*innen und Medizinischen Fachangestellten wird aktuell ein Netz mit ca. 500 forschenden Praxen in NRW aufgebaut. Fort- und Weiterbildungen werden an die Bedarfe der hausärztlichen Praxis angepasst. Mit dem MFA-Online-Forum wird nun ein Format angeboten, das sich ausschließlich an MFA wendet. So sollen gemeinsam mit MFA Studien entwickelt werden, die bspw. die MFA langfristig im Praxisalltag entlasten sollen. Zukünftig gehen wir gemeinsam der Frage nach: welche Forschungsprojekte und welche Themen

des Praxisalltags sind für MFA überhaupt relevant? Und: welche Aspekte verbessern die Versorgung der Patient\*innen im hausärztlichen Sektor? Gleichzeitig soll eine Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch für MFA entstehen.

Nach Ankündigung der ersten MFA-Online-Veranstaltung mit der spontanen Unterstützung durch den Verband medizinischer Fachberufe e.V. (VMF) war es dann so weit: Kachel um Kachel öffnete sich im Zoom-Fenster, bis schließlich über 50 MFA aus ganz Nordrhein-Westfalen online anwesend waren. Als HAFO.NRW Team waren wir sehr überwältigt vom Interesse an Forschung und hatten ehrlicherweise nicht mit so vielen Anmeldungen gerechnet. Mit dabei war auch die Präsidentin des Verbandes für medizinische Fachberufe, Hannelore König. Nach einer kurzen Einführung in das hausärztliche Forschungsnetz HAFO.NRW erhielten alle MFA einen qualifizierenden Einblick in wissenschaftliche

Studien – was ist das überhaupt, welche Studien gibt es und wie und warum werden diese erhoben?

Um nicht nur in der Theorie zu bleiben, waren zwei Referentinnen eingeladen. Dr. Christine Kersting (Universität Witten/Herdecke) und Anastasia Suslow (Ruhr-Universität Bochum) berichteten zur Belastung der MFA in der Pandemie und stellten Forschungsergebnisse aus ihren in Hausarztpraxen erhobenen Studien vor.

### Flashmobstudie und PIPER-Projekt

In einer sogenannten Flashmobstudie, unter der Leitung von Dr. Christine Kersting, wurden am Vormittag des 28. April 2021 in 73 Praxen durch 128 MFA alle eingehenden Anrufe erfasst. Notiert wurden Thema, Dauer und wie gestresst sich die MFA mit diesem Anruf gefühlt hat. Außerdem wurde gleichzeitig erfasst, wie gut das Format „Flashmob“ in Praxen umsetzbar ist.

Anastasia Suslow interviewte für das PIPER-Projekt (PIPER = Pandemiemanagement in der Praxis – Erfahrungsberichte und Reflexion) zwischen April und September 2021 insgesamt 21 Medizinische Fachangestellte (inklusive Praxismanager\*innen und Praxisassistent\*innen), die als Berufsgruppe bis

zu diesem Zeitpunkt in der öffentlichen Pandemiedebatte kaum erwähnt wurden. Ziel dieser Interviews war herauszufinden, welche Herausforderungen die Covid-19-Pandemie für die Praxisteams darstellte und wie mit den neuen Anforderungen umgegangen wurde.

Es zeigte sich, dass die Medizinischen Fachangestellten hauptsächlich die unzureichende Organisation, Transparenz und die fehlende Wertschätzung seitens der Politik und der allgemeinen Bevölkerung bemängelten. Des Weiteren mussten sie sich mit fordernden und verunsicherten Patient\*innen auseinandersetzen. Der Link zur PIPER-Studie: <https://amrub.nrw/piper-2/>

Im Anschluss an den Theorieblock wurde es praktisch. Das Ziel der Veranstaltung war, gemeinsam mit dem HAFO.NRW-Team eine eigene kleine Fragebogenstudie auf den Weg zu bringen. Nachdem nun alle MFA wussten, was eine Studie ist und was sie leisten kann, wurde in Kleingruppen in Zoom-Breakout-Sessions diskutiert. Thematischer Fokus war dabei die Zeit der Pandemie - welche Änderungen gab es in der Praxisstruktur? Welche im Umgang mit Patient\*innen? Und was hat sich für die MFA persönlich verändert? Was davon war positiv und kann beibehalten werden?

Auf dieser Grundlage wird nun gemeinsam mit den teilnehmenden MFA ein Fragebogen erstellt. Mit Hilfe dieses Fragebogens sollen zukunftsweisende Handlungsempfehlungen entwickelt werden, die dann im Praxisalltag eingesetzt werden können.

Aber nicht nur der wissenschaftliche Aspekt stand an diesem Tag im Vordergrund. Viele MFA gaben als Rückmeldung, dass es schön und auch erleichternd ist, sich auszutauschen, zu merken, dass man mit vielen Erfahrungen nicht allein ist.

### Nächste Veranstaltung am 30. August

Bestärkt durch die abschließenden Worte von Hannelore König und die vielen positiven Rückmeldungen auch im Zoom-Chat freut sich das HAFO.NRW-Team auf die nächste Veranstaltung am 30. August 2023. Wir möchten weitermachen und möglichst viele Themen mit den MFA aufgreifen, diskutieren und zu Papier bringen. Alle hausärztlichen MFA, die „mittendrin statt nur dabei“ sein wollen, sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen zur Flashmob-Studie gibt es hier:



Das MFA-Forum des Hausärztlichen Forschungsnetz HAFO.NRW wird gestaltet unter Mitwirkung von:

- Susanne Kersten (UWH),
- Nadine Berges (UK-Aachen),
- Melanie Reinsdorff (UK-Bonn),
- Dr. Dorothea Dehnen (IFAM Essen),
- Aleyna Calis (IFAM Essen),
- Dr. Johanna Schweizer (WWU-Münster),
- Elena Hohmann (WWU-Münster),
- Sabine Weißbach (AM RUB)

Weitere Informationen zu HAFO.NRW finden Sie auf der Homepage [hafo.nrw](http://hafo.nrw)



Gastbeitrag der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld

# Das erste Mal Praxisluft schnuppern

Update zum Lehrpraxen-Netzwerk und zum Forschungsprojekt PARTNER

Zeitnah nach dem Start des Modellstudiengangs Humanmedizin (10/2021) mit dem Schwerpunkt Allgemeinmedizin hatten die Bielefelder Studierenden die ersten Kontakte zu den akademischen Lehrpraxen und den Patient\*innen. Neben den ersten zwei Wochen Blockpraktika, in denen zum ersten Mal Praxisluft geschnuppert und Anamnesen sowie körperliche Untersuchungstechniken geübt werden konnten, haben außerdem schon mehrere Kontakte der regelmäßigen und longitudinalen Begleitung eines\*r chronisch kranken Patient\*in stattgefunden.

## Studierende sammeln Erfahrungen in der Patientenbetreuung

Die Studierenden sind begeistert von den frühen Einblicken in die ambulante Medizin und schätzen die wiederkehrenden Kontakte zu ihrer Lehrpraxis. Die Lehrärzt\*innen freuen sich, ihr Fachwissen mit den angehenden Kolleg\*innen zu teilen. Im Lehrpraxen-Netzwerk sind mittlerweile über 80 Praxen engagiert, die sich über ganz Ostwestfalen-Lippe erstrecken.



## Hausärztliche Risikoberatung zur kardiovaskulären Prävention

Des Weiteren arbeiten wir seit Januar 2023 mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Phillips-Universität Marburg an einem Projekt zur Aktualisierung der DEGAM Leitlinie Hausärztliche Risikoberatung zur kardiovaskulären Prävention zusammen. Ziel der Leitlinie ist es, Hausärzt\*innen bei der Beratung und Behandlung von Patient\*innen mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-erkrankungen zu unterstützen. Dabei stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Patient\*innen besonders im Fokus. Damit die Leitlinie auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, führt unser Forschungsteam systematische Literaturbewertungen zu verschiedenen Fragestellungen durch.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Qualität einer Leitlinie ist ihre Akzeptanz bei Anwendern und ihre Praxistauglichkeit. Daher ist in diesem Leitlinienprojekt ein Beratungsgremium aus Hausärzt\*innen und Patient\*innen vorgesehen. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben oder eine\*n Patient\*in Ihrer Praxis daran mitwirken möchte. Alle Mitglieder des Beratungsgremiums werden von uns auf die Aufgabe vorbereitet. Ihre weiteren Fragen richten Sie am besten an: [lara.schuermann@uni-bielefeld.de](mailto:lara.schuermann@uni-bielefeld.de)



### Werden Sie Teil des Lehrpraxen-Netzwerkes

Möchten auch Sie akademische Lehrpraxis und Teil des Netzwerkes werden? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail an: [lehrpraxen.medizin@uni-bielefeld.de](mailto:lehrpraxen.medizin@uni-bielefeld.de)

## Studie zur Zusammenarbeit von Praxen und Apotheken

Die Allgemein- und Familienmedizin der Medizinischen Fakultät OWL hat zudem ihre erste große Studie gestartet: die PARTNER-Studie. In der Studie geht es um die Zusammenarbeit von Hausarztpraxen und Apotheken zur Verbesserung der Medikationssicherheit bei älteren Patient\*innen (siehe auch: [www.partner-studie.de](http://www.partner-studie.de)). Durch Anrufe in und Briefe an Hausarztpraxen in OWL konnten bereits über die Hälfte der benötigten Hausarztpraxen und kooperierenden Apotheken für die Studie gewonnen werden. Nun beginnen die ersten Praxisbesuche, um geeignete Patient\*innen für die Studie auszuwählen. Interessierte Hausarztpraxen und Apotheken sind weiterhin herzlich willkommen: [projekt-partner@uni-bielefeld.de](mailto:projekt-partner@uni-bielefeld.de) / 0521 106 86818.

## Kongress „Familienmedizin in der hausärztlichen Versorgung der Zukunft“

In einem zunehmend ökonomisch ausgerichteten Gesundheitswesen droht die Versorgung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen auf der Strecke zu bleiben. Der umfassende Ansatz der „Familienmedizin“ bietet die Chance, die Bedürfnisse vulnerabler Patientinnen und Patienten und ihre Familien in ihrem sozialen Kontext über die Grenzen der Gesundheitsprofessionen hinweg neu in den Blick zu nehmen.

Auf dem 7. wissenschaftlichen Kongress für Familienmedizin am 11. November 2023, der in diesem Jahr vom Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) an der Universität Witten /Herdecke ausgerichtet wird, sollen zunächst Versorgungsbarrieren wie Stigmatisierung (Adipositas), Tabuisierung (Verschuldung) oder kulturelle Diversität (Migration) diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Lösungsimpulse aus unterschiedlichen Arbeitsgebieten (Positive Gesundheit / Gesundheitsorientierte Gesprächsführung, Systemische Psychotherapie, Interprofessionelle Versorgung) vorgestellt. In einer Posterausstellung werden wissenschaftliche Projekte zum Thema vorgestellt. Für die Keynote-Lecture konnte Machteld Huber gewonnen werden, die mit dem primärmedizinischen Konzept „Positive Health“ in den Niederlanden eine Neuausrichtung des Gesundheitssystems in die Richtung einer besseren und umfassenderen Gesundheitsförderung initiiert hat. Angesprochen sind Hausärzt\*innen und ihre Medizinischen Fachangestellten sowie Angehörige aller Gesundheits- und Sozialberufe, die sich mit der ambulanten Versorgung vulnerabler Bevölkerungsgruppen beschäftigen.



## Online-Erhebung zur informellen digitalen Arzt-Patienten-Kommunikation

Noch eben schnell eine kurze medizinische Nachfrage von Bekannten über WhatsApp am Freitagabend. Viele Hausärztinnen und Hausärzte haben das wahrscheinlich schon erlebt. Doch wie sehr stresst eine solche Nachricht? Oder helfen die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten, die Praxisabläufe zu optimieren?

Martin Unkelbach absolviert aktuell die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Parallel promoviert er am Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) der Universität Witten/Herdecke zum Thema „Informelle digitale Arzt-Patienten-Kommunikation in der hausärztlichen Versorgung“.

Hausärztinnen und Hausärzte können das Promotionsprojekt unterstützen, indem Sie an einer anonymen Online-Erhebung teilnehmen. Sie setzt sich aus einigen Basisfragen und einem freiwilligen, zusätzlichen Abschnitt zusammen. Je nachdem wie ausführlich die Antworten sind, kann die Bearbeitung zwischen fünf Minuten (Basisfragen) und 20 Minuten (bei Bearbeitung aller Zusatzabschnitte) dauern.

Im zweiten Teil des Projektes werden Fokusgruppeninterviews stattfinden, für die Hausärztinnen und Hausärzte sich bei Interesse gerne bei Martin Unkelbach persönlich anmelden können.



Aktuelle und weiterführende Programminformationen gibt es auf der Kongress-Homepage: [www.familien-medizin.org](http://www.familien-medizin.org)



Hier geht es zur Umfrage



Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne per E-Mail: [martin.unkelbach@uni-wh.de](mailto:martin.unkelbach@uni-wh.de)



## Praxisnachfolger gefunden: So klappt der Übergang mit der HZV

Knapp 18.000 Hausärztinnen und Hausärzte und über 6,2 Millionen Versicherte nehmen aktuell an den Verträgen zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teil – Tendenz steigend. Interessierte Hausarztpraxen in der Region Westfalen-Lippe werden dabei durch das Team Praxisberatung des Hausärztesverband-

des Westfalen-Lippe begleitet. Für den „Hausarzt in Westfalen“ erklärt Annika Kruck vom Team Praxisberatung, wie es mit der Hausarztzentrierten Versorgung und den eingeschriebenen Patientinnen und Patienten weitergeht, wenn eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger die Praxis übernimmt.



## HZV-Sprechstunde SERIE des Teams Praxisberatung

### Was ist hinsichtlich der HZV zu beachten, wenn eine Praxis an einen Nachfolger übergeben wird?

Annika Kruck: Da die Patienteneinschreibung in der HZV grundsätzlich LANR-bezogen ist, also auf einen einzelnen Arzt erfolgt, müssen die Patientinnen und Patienten auf den neuen Betreuarzt umgeschrieben werden. In HZV-Verträgen, die keine „geregelt Praxisübernahme“ (GPÜ) beinhalten, geschieht das mittels Arztwechselkreuz auf dem HZV-Beleg oder in der Patienteneinschreibemaske in der Praxissoftware. Dabei gelten dieselben Einschreibefristen wie bei einer Neueinschreibung. Eine frühzeitige Planung ist hier wichtig, um ein Zurückfallen des Patienten ins KV-System zu verhindern.

### Wie funktioniert die geregelte Praxisübernahme?

Sieht ein HZV-Vertrag eine geregelte Praxisübernahme vor, ist eine Umschreibung durch die Krankenkasse auf den neuen Betreuarzt möglich. Dafür muss das jeweilige Meldeformular eingereicht werden. Der Nachfolger beantragt, sofern noch nicht geschehen, die HZV-Teilnahme. Ganz einfach und mit nur wenigen Klicks geht das über die Website: [www.hausarztservice-online.de](http://www.hausarztservice-online.de)

### Wann sollte man aktiv werden?

Auf jeden Fall frühzeitig! Sobald Veränderungen in der Praxisstruktur absehbar sind, sollte man sich an das HZV-Praxisberatungsteam wenden und die spezifische Situation besprechen. Am besten passiert das vor dem eigenen Ausscheiden und selbst dann, wenn noch nicht alles sicher ist. So lassen sich Fehler vermeiden und der Übergang möglichst reibungslos gestalten. Frühzeitig heißt also konkret: Lassen Sie sich mehrere Quartale vor der Übergabe oder Übernahme beraten. Selbst ein bis zwei Jahre vor dem geplanten Ruhestand kann ein erstes Gespräch mit den Experten bereits sinnvoll sein.

*Terminanfrage zur individuellen Praxisberatung*



Neues Online-Seminar:

„HZV - Praxisübergabe leicht gemacht“

Das neue Online-Seminar „HZV - Praxisübergabe leicht gemacht“ behandelt wichtige Vorgaben und Fristen, die bei der Praxisübergabe zu beachten sind. Termine sind in Kürze buchbar unter [www.hausaerzverband-wl.de](http://www.hausaerzverband-wl.de) (Fortbildung)

### Warum ist eine frühzeitige Beratung so wichtig?

...weil die Übernahme von HZV-Patienten nicht in jedem Fall gleich geregelt ist und es vertragspezifische Unterschiede gibt, die man gemeinsam mit dem HZV-Beratungsteam erörtern sollte. Dabei ist es übrigens gleich, ob die Praxis in neue Hände übergeht, eine Hausärztin oder Hausarzt ins Angestelltenverhältnis wechselt oder eine Gemeinschaftspraxis oder ein MVZ verlässt. In jedem Fall gibt es einiges zu beachten.

### Wie kann das HZV-Beratungsteam unterstützen?

Zum einen beraten wir individuell zu den bestehenden Möglichkeiten und nötigen Schritten, telefonisch oder persönlich. Zum anderen haben wir unser HZV-Seminarangebot um das neue Format „HZV – Praxisübergabe leicht gemacht“ erweitert. In dem Online-Seminar gibt es wichtige Informationen zu den Vorgaben und Fristen bei der Praxisübergabe. (D.T.)



Zur Übersicht der weiteren HZV-Schulungstermine geht es hier



Das Team Praxisberatung des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe ist zu erreichen unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail unter [hzv@hausarzteverband-wl.de](mailto:hzv@hausarzteverband-wl.de).

## Downloaden oder bestellen: Ziffernspicker und Co.

Praxen, die an der HZV teilnehmen, finden auf der Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe zahlreiche Abrechnungshilfen zum kostenlosen Download. Eine laminierte Version des HZV-Ziffernspickers kann zudem kostenlos im Praxisbedarf-Shop bestellt werden. Weitere Informationen unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de)

# HZV-Challenge: Neue Runde läuft bis 1. August

Die Hausarztzentrierte Versorgung bietet den Rahmen für eine bessere Versorgung der Patient\*innen und stärkt die Hausarztpraxen. Deshalb belohnt der Hausärzterverband Westfalen-Lippe MFA und VERAH®, die die Hausarztzentrierte Versorgung weiterentwickeln und vorantreiben. Bei der „HZV-Challenge“ kann das Praxisteam, das bis zum Stichtag die meisten Patientinnen und Patienten einschreibt, attraktive Preise gewinnen. Teilnehmen können die Teams (MFA und VERAH®) der Hausärztinnen und Hausärzte in Westfalen-Lippe, die an den HZV-Verträgen teilnehmen, Patienten in die HZV einschreiben und sich über die Website des Verbandes für das Gewinnspiel registrieren. Es gelten die Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel.

Die Teams (die Hausarztpraxen), die bis zum nächsten Einschreibetermin am 1. August 2023 die meisten Patienten pro Arzt (=LANR) für das 4. Quartal 2023 in die HZV eingeschrieben haben, gewinnen folgende Preise:

**Platz 1: 500 Euro für die Team-Kasse**

**Platz 2: 300 Euro für die Team-Kasse**

**Platz 3: 100 Euro für die Team-Kasse**



Hier geht's zur  
HZV-Challenge



## SAVE THE DATE!

### Die nächsten HZV-Schulungs- termine:

**HZV-Einsteigerschulung  
„Das Plus für Ihre Praxis“**  
12.07.2023  
02.08.2023  
29.11.2023

**Einschreibung der Patienten leicht  
gemacht**  
19.07.2023  
09.08.2023  
02.12.2023

**HZV-Abrechnung leicht gemacht**  
26.07.2023  
13.09.2023  
02.12.2023

**HZV-Abrechnungsoptimierung**  
16.08.2023  
30.11.2023

**EBM vs. HZV**  
30.08.2023



**Alle Termine  
sind online!**

*Hier geht's zu den  
Fortbildungen.*





## Kennen Sie den?

Sicherlich kennen Sie längst den neuen Film „Jetzt aber HZV“. Nein? Dann aber schnell. Anschauen, schmunzeln und spätestens ab jetzt ebenfalls die Früchte Ihrer HZV-Arbeit ernten:



## Neu ab Juli: Geregelt Praxisübergabe im SpectrumK-Vertrag

Ab Quartal 3 kann neben dem AOK- und Knappschaftsvertrag nun auch für den SpectrumK-Vertrag eine „geregelt Praxisübergabe“ durchgeführt werden. Das heißt, wer z.B. bis zum 10.04.23 das entsprechende Formular einreicht, kann damit eine automatische Umschreibung der eingeschriebenen Patienten auf den Praxismachfolger/den gewünschten Übernehmer der Patienten erreichen. Ein händisches Umschreiben der Patienten entfällt in diesem Fall für die Patienten des SpectrumK Vertrages. In allen Verträgen, die keine GPÜ anbieten wird händisch umgeschrieben.

### Fristen zur geregelten Praxisübergabe (GPÜ):

- 10.10. - Q1
- 10.01. - Q2
- 10.04. - Q3
- 10.07. - Q4

## Hausarztvermittlungsfälle auch in der HZV abrechenbar

Hausärztinnen/Hausärzte können seit dem 1. Januar 2023 höhere Zuschläge auf die Versichertenpauschale geltend machen, wenn sie für ihre Patientinnen und Patienten direkt Termine zur (Weiter-) Behandlung bei einer Fachärztin/einem Facharzt vermitteln.



Der Bewertungsausschuss hat die Änderung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zur Gebührenordnungsposition 03008 (Hausarztvermittlungsfälle) Ende März beschlossen. Die GOP 03008/04008 ist auch von Ärztinnen und Ärzten abrechenbar, die an der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teilnehmen. Darauf hat sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung mit den Krankenkassen geeinigt.

**Wichtig:** Die Gebührenposition 03008 kann in den HZV-Fällen, bei denen sie nicht im Ziffernkranz abgebildet ist, über einen angelegten KV-Fall mit der zusätzlichen Gebührenordnungsposition 88196 abgerechnet werden.

## Hausarzt-service online: Der schnelle Weg in die HZV

Sie sind neugierig geworden und möchten mit der Hausarztzentrierten Versorgung in Ihrer Praxis starten? Über das Online-Portal „Hausarzt-service online“ geht das ganz schnell und einfach. Hier kann sowohl die Teilnahme an den HZV-Verträgen beantragt werden als auch die Mitgliedschaft im Hausärzterverband Westfalen-Lippe.

Hier geht's zum  
Online-Portal:



# Studiengang für VERAH® und NÄPA erfolgreich gestartet

**Bachelor gefällig? Anmeldephase für das Wintersemester 2023 läuft**

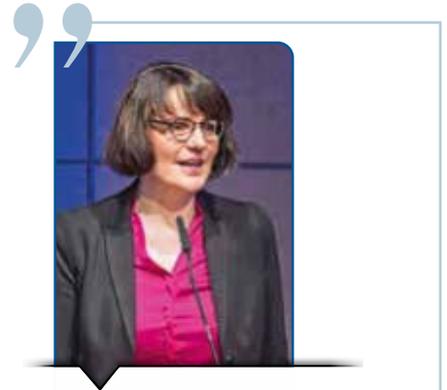


Die Aufgaben in einer hausärztlichen Praxis werden immer vielfältiger. Umso wichtiger ist es, sich auf ein kompetentes Praxisteam verlassen zu können, das beim Praxismanagement und bei der Patientenbetreuung unterstützt und entlastet. Zahlreiche Hausärztinnen und Hausärzte setzen dabei schon längst auf die VERAH® (Versorgungsassistent\*innen in der Hausarztpraxis). Der Hausärzterverband macht sich stark dafür, diese Mitarbeiter\*innen noch intensiver auf dem Weg der beruflichen Qualifizierung zu begleiten und zu fördern und hat einen Studiengang speziell für VERAH® entwickelt.

Seit dem Wintersemester 2022 bietet die FOM (Hochschule für Oekonomie und Management) als Kooperationspartner des Deutschen Hausärzterverbandes das Bachelorstudium „Primärmedizinisches Versorgungs- und Praxismanagement“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B. Sc.) an. Das berufs begleitende Studium richtet sich explizit an Medizinische Fachangestellte in der Hausarztpraxis, hat einen hohen Praxisbezug und qualifiziert diese für anspruchsvolle medizinische Assistenz Tätigkeiten. Es

wird zum größten Teil online durchgeführt, mit zusätzlichen Präsenztagen bzw. Blockwochen pro Semester. Nachdem das Studium 2022 zunächst an den drei Standorten Dortmund, München und Mannheim mit 90 Studierenden gestartet ist, wird es künftig zudem in Hannover und Mannheim angeboten. Die Motivation unter den Studierenden sei außergewöhnlich hoch, berichtete Prof. Dr. Nadja Mayer-Wingert, Leiterin des Studiengangs an der FOM, auf der Frühjahrstagung des Deutschen Hausärzterverbandes in Münster. Sie warb dafür, Praxismitarbeiter\*innen diese Perspektive der beruflichen Entwicklung zu ermöglichen. Sorgen, dass derart qualifizierte Mitarbeitende sich nach Ende des Studiums womöglich in Richtung Klinik umorientieren könnten, seien dabei unbegründet. „Die akademisierte VERAH® will sich nicht aus den Praxen weg bewerben. Sie will Teil des Teams sein. Sie will bleiben. Sie will aber mehr Teilhabe und Verantwortung“, so Mayer-Wingert.

Die Anmeldephase für das Wintersemester 2023, das im September beginnt, läuft noch bis Ende Juni. (D.T.)



**Prof. Dr. Nadja Mayer-Wingert,**  
Leiterin des Studiengangs  
„Primärmedizinisches Versorgungs-  
und Praxismanagement“ an der  
FOM Hochschule

**„Die akademisierte VERAH® will sich nicht aus den Praxen weg bewerben. Sie will Teil des Teams sein. Sie will bleiben. Sie will aber mehr Teilhabe und Verantwortung!“**



**Informationen zu Anforderungen und Rahmenbedingungen des Bachelorstudiengangs finden Sie hier:**

Zum Infolyer für Ärztinnen und Ärzte:



Zum Infolyer für VERAH®:



# VERAH® , Mama und Studentin: Lisa Janssen schafft die Dreifachherausforderung

Seit einem Jahr besteht für Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) die Möglichkeit, ein speziell auf sie zugeschnittenes Hochschulstudium zu absolvieren. Der Deutsche Hausärzteverband und die FOM Hochschule haben den Studiengang „Primärmedizinisches Versorgungs- und Praxismanagement“ entwickelt. Es bietet den zur VERAH® qualifizierten MFA die Chance, berufsbegleitend und mit Schwerpunkt auf die besonderen Anforderungen in der Hausarztpraxis einen akademischen Abschluss als Bachelor of Science (B. Sc.) zu erwerben. Lisa Janssen, VERAH® aus Bad Oeynhausen, gehört zu den Studierenden des ersten Jahrgangs. Seit dem Wintersemester 2022 bringt sie ihren Job, ihr Studium und ihr Familienleben mit kleinem Kind unter einen Hut. Für den „Hausarzt in Westfalen“ berichtet sie von ihren Erfahrungen.



Lisa Janssen, VERAH® aus Bad Oeynhausen, möchte sich beruflich weiterentwickeln und gehört zum ersten Jahrgang des neuen Studiengangs.

## **Frau Janssen, was war für Sie die Motivation, sich für das VERAH®-Studium an der FOM einzuschreiben?**

Meine Motivation mich für das VERAH® Studium einzuschreiben war, dass ich mich weiterentwickeln möchte in meinem Beruf. Ich finde es gut, dass neben den medizinischen Themen auch Verwaltungs- und Organisationsthemen aufgegriffen werden.

## **Job in der Hausarztpraxis, Familienleben als Mutter eines kleinen Kindes, nebenbei noch ein Studium – das klingt nach einer organisatorischen Herausforderung... Wie gut lässt sich das alles vereinbaren? Was hilft Ihnen dabei?**

Organisatorische Herausforderung ist die treffende Beschreibung. Ich bekomme es nur so gut hin, weil ich in meiner Umgebung genug Unterstützung bekomme. Meine Großeltern sind noch sehr jung,

meine Schwiegermutter wohnt mit im Haus und auch auf Freunde und Bekannte kann ich mich verlassen. Mein Mann unterstützt mich sehr mit unserem Sohn, sodass ich in Ruhe an den Online-Vorlesungen teilnehmen kann und auch Zeit zum Lernen abends nach der Arbeit habe. Auch wenn es manchmal etwas viel ist, bekomme ich auf der Arbeit, durch Kollegen und auch meine Chefin, viel Unterstützung. Sie haben Verständnis für meine gesamte Situation. Es ist wichtig, keinen zusätzlichen Druck befürchten zu müssen, wenn man durch die Mehrfachbelastung nicht immer 100 Prozent geben kann.

## **Das erste Semester ist um. Wie sind Ihre Erfahrungen?**

Wie bei allem was neu ist, lief auch im ersten Semester nicht alles reibungslos. Aber durch viel Feedback von allen drei Standorten, konnten wir viele anfäng-

liche Probleme schon gut beheben. Es werden alle unsere Anregungen immer wertgeschätzt und so ist es auch ein gutes Gefühl bei so etwas Wichtigem Mitspracherecht zu haben.

## **Was gefällt Ihnen besonders gut?**

### **Was vielleicht weniger?**

Besonders gut gefällt mir, dass das Studium wirklich gut mit den Vorlesungen und dem Eigenstudium auf das Berufsleben abgestimmt ist. Außerdem ist es super, sich mit anderen VERAH® aus ganz Deutschland auszutauschen zu verschiedensten Themen.

Weniger gut, wie wahrscheinlich den meisten Studierenden, gefällt mir die Prüfungsphase. Diese habe ich mit dem Lernen wirklich etwas unterschätzt. Hier bedurfte es sehr genauer Planung, um sich den Stoff anzueignen. Auch kam es zu Beginn bei den Onlineklausuren manchmal zu technischen Problemen, an denen die FOM allerdings arbeitet.

## **Konnten Sie das bisher Gelernte in der Hausarztpraxis schon umsetzen? An welchen Stellen ist es nützlich?**

In organisatorischen Dingen und auch in der Kommunikation mit Kollegen oder Patienten konnte ich mich durch die verschiedenen Module schon verbessern. Auch im medizinischen Bereich, im Hinblick auf die verschiedensten Krankheiten und Notfallsituationen in einer Praxis, bin ich wieder sicherer geworden, da man vieles wieder auffrischen oder sein Wissen erweitern konnte.

## **Was würden Sie anderen VERAH® raten – sollte man den Schritt ins Studium wagen?**

Wenn man sich gerne neues Wissen aneignet und in seinem Beruf weiterkommen möchte, empfehle ich es jeder VERAH®!  
(D.T.)

## Förderung zum E-VERAH®mobil: Attraktive Sonderkonditionen

Zu den Hauptaufgaben einer VERAH® gehört die Entlastung des Arztes bei Hausbesuchen. Dafür ist in der Regel ein eigenes Fahrzeug erforderlich - ein VERAH®mobil. Hausärzte können hier im Rahmen des Vertrags zur HZV ihre Versorgungsassistentinnen (VERAH®) mit einem Kleinwagen ausstatten, der zu besonders günstigen Konditionen geleast werden kann. Sie profitieren vom Exklusiv-Leasingangebot bei bestehender Mitgliedschaft im Hausärzterverband, Teilnahme an der HZV und Beschäftigung einer VERAH®. Das VERAH®mobil sorgt bei den Hausbesuchen für einen hohen Wiedererkennungswert.

Hausarztpraxen, die zu einer gesünderen Umwelt beitragen möchten, können jetzt zudem den Schritt in Richtung Elektromobilität gehen: Mit dem markenneutralen Leasingpartner des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, der Kazenmaier Fleet-service GmbH, können Praxen ohne Aufwand umsteigen und senken ab dem ersten Fahrzeug dauerhaft Ihre Mobilitätskosten. Unternehmen und Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen profitieren noch bis 30.09.2024 von der vollen „Sozial & Mobil“-Förderung. Für teilnehmende VERAH®mobil-Praxen gibt es zusätzlich noch attraktive Sonderkonditionen.



Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe fördert Praxen zusätzlich bei der Umsetzung der Elektromobilität. Sind diese für das Leasingangebot zum VERAH®mobil berechtigt und können zusätzlich noch mindestens 500 eingeschriebene HZV-Patienten nachweisen, erhalten sie 20 Euro monatlich beim Leasing eines E-VERAH®mobil.



Informieren Sie sich in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter  
Tel.: 02303 94292-0 oder [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de).

Weitere Informationen zu  
allen aktuellen Angeboten  
gibt es auch hier:



**Norman Böhme**  
Sachverständiger • Bauberater • Gutachter

Anzeige

**Unsicher mit der Situation Ihrer Immobilie?**  
**Arztpraxis, Privathaus, Neu- oder Altbau?**

- Bausubstanz kann geschädigt sein
- Immobilie wurde nicht sachgerecht erbaut
- Mängel sind auf den ersten Blick nicht immer erkennbar
- Schimmel-, Feuchte- oder Schadstoffbelastung

**Wir unterstützen Sie mit:**

- Kaufbegleitung
- Bauzustandsdokumentation
- Feststellung von Mängeln
- Baubegleitung
- Beweissicherung
- Fachplanung für Bauwerksinstandsetzung

**Sachverständigenbüro Norman Böhme**  
Kapellenstraße 7  
58706 Mendен  
Mobil 0172 8738727  
[www.boehme-gutachter.de](http://www.boehme-gutachter.de)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Portraitfoto: Bremme Fotografie - Gebäudeaufnahmen; Sachverständigenbüro Böhme

## 22 Teilnehmende beim „AZUBI-Prüfungsvorbereitungsseminar“



Einen Schutzengel als Glücksbringer erhielten die Azubis für die schriftliche Prüfung. Er scheint gewirkt zu haben: Alle haben bestanden.



Konzentrierte Vorbereitung und beste Stimmung: Das Seminar kam bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an.

Gelerntes festigen und vertiefen und Sicherheit gewinnen – das können Auszubildende zur oder zum Medizinischen Fachangestellten im maßgeschneiderten „Azubi-Prüfungsvorbereitungsseminar“ des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe. In der heißen Lernphase vor den Abschlussprüfungen nutzten im März 22 Teilnehmende die Gelegenheit, sich mit Unterstützung von Fachreferentinnen fit zu machen für das Finale ihrer Ausbildung. In vier Seminar-Bausteinen wurde in einem Mix aus Theorie und Praxis für die schriftliche Prüfung, Abrechnung und für die praktische Prüfung geübt. Beim „Zirkeltraining“ standen praktische Übungen zu Themen wie EKG, Labor, Blutdruck und Wundmanagement auf dem Lehrplan. Eine Prüfungssimulation half dabei, Unsicherheiten zu nehmen und sich optimal vorzubereiten.

„Wir haben ein sehr positives Feedback von den Teilnehmenden bekommen und drücken ihnen jetzt die Daumen für ihre Abschlussprüfung“, sagt Michaela Geppert aus dem Fortbildungsteam des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe. Die schriftlichen Prüfungen haben bereits am 27. und 28. März stattgefunden und sind erfolgreich verlaufen: Alle Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer haben bestanden. Im Mai und Juni folgt noch der praktische Teil. Eine Neuauflage des Azubi-Prüfungsvorbereitungsseminars ist im Vorfeld der kommenden Abschlussprüfungen geplant. Termine werden in Kürze auf der Website des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe veröffentlicht.

### Der MFA Powertag: Ein starkes Programm rund ums Thema DMP

Ohne MFA, VERAH® und Praxismanager\*innen läuft nichts in der Hausarztpraxis. Sie sind nicht nur Organisationstalente und erste Ansprechpartner\*innen für die Patientinnen und Patienten, sie sind auch wichtige Stützen für Hausärztinnen und Hausärzte bei der medizinischen Versorgung. Grund genug für den Hausärztesverband Westfalen-Lippe, ihnen einen kompletten Tag zu widmen: Am 18. November findet von 9 bis 18 Uhr „Der MFA-Powertag“ rund um das Disease Management Programm (DMP) in Holzwickede statt. Ausgewählte Fachreferent\*innen informieren zu Themen wie „DMP – allgemeine Grundlagen, inklusive Tipps zur Abrechnung“, „Asthma und COPD mit Übungen zum Inhalieren“, „DMP KHK mit Übungen zum EKG“, „Patientenkommunikation: Der Patient im Mittelpunkt“ und „DMP Diabetes mit Übungen zur Fußuntersuchung“. Ein Ernährungsvortrag und eine begleitende Fachausstellung zum Gesundheitswesen runden das Programm ab.

Ab 8.30 Uhr wird ein Frühstück angeboten. In den Pausen können sich die Teilnehmenden mit Smoothies, Powersnacks und -drinks, gesunden Bowls und süßen Häppchen stärken und auf ein kurzweiliges Rahmenprogramm freuen: Es gibt einen Selfie-Point für „Praxisprinzessinnen“ und die Möglichkeit, seine eigene Power zu testen und einen Fortbildungsgutschein zu gewinnen.

VDBD-Punkte sind beantragt. Für diese Fortbildung werden Bildungsschecks akzeptiert. Mit dem Bildungsscheck erhalten Teilnehmende einen Zuschuss von 50% des zu entrichtenden Entgeltes.



Weitere Informationen und Anmeldungen:



## Neue Termine: Praxismanager\*in in der Hausarztpraxis



Sie sind als Medizinische(r) Fachangestellte(r) oder Versorgungsassistent(in) in der Hausarztpraxis (VERAH®) stark in die organisatorischen Abläufe Ihrer Praxis eingebunden? Bei Ihnen laufen die Fäden zusammen? Sie koordinieren Terminmanagement, Materialbeschaffung oder Teamorganisation? Sie möchten Ihre Fach- und Führungskompetenzen festigen und erweitern? Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe bietet Ihnen eine passgenaue Fortbildung zur Praxismanagerin bzw. zum Praxismanager. Die Fachreferentinnen Sabine Finkmann, Nina Kuhfuss und Sarah Plum vermitteln in insgesamt 13 Modulen und einem Mix aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen die Basics des modernen Praxismanagements. Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen in allen relevanten Themenbereichen wie z.B. Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Hygienemanagement, Heilmittelrichtlinien, Abrechnung, BWL und Marketing in der Hausarztpraxis. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten sie das Zertifikat zur Praxismanagerin bzw. zum Praxismanager.

### Die einzelnen Termine:

Termin	Tag	Uhrzeit	Ort
22.09.2023	Freitag	14-19 Uhr	Unna
23.09.2023	Samstag	09-17 Uhr	Unna
29.09.2023	Freitag	15-18 Uhr	Online
30.09.2023	Samstag	09-17 Uhr	Unna
25.10.2023	Mittwoch	15-18 Uhr	Online
27.10.2023	Freitag	14-18 Uhr	Online
08.11.2023	Mittwoch	14-19 Uhr	Unna
10.11.2023	Freitag	14-17 Uhr	Online
24.11.2023	Freitag	14-18 Uhr	Online
02.12.2023	Samstag	09-16 Uhr	Online
08.12.2023	Freitag	14-19 Uhr	Unna
09.12.2023	Samstag	09-17 Uhr	Unna

Die Abschlussprüfung findet am 12. Januar 2024 in Unna statt. Bildungsschecks vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) werden akzeptiert

Weitere Informationen  
und Anmeldungen:



## VERAH® werden: Kompaktseminare in Unna und Münster

Medizinische Fachangestellte aus Westfalen-Lippe, die sich gerne zur Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH®) weiterqualifizieren möchten, haben in diesem Jahr noch zwei Gelegenheiten, eine entsprechende Fortbildung zu absolvieren. Das Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF) im Hausärzterverband bietet zwei VERAH®-Kompaktseminare inklusive Ergänzungsteil zur NÄPA in der Region an, in Münster und in Unna. In mehreren Unterrichtsblöcken werden Themen wie Case-Management, Präventionsmanagement, Besuchsmangement, Notfallmanagement, Wundmanagement und Praxismanagement behandelt.

### VERAH®-Kompaktseminar mit Ergänzungsteil NÄPA (Münster):

Block I	07.08. – 12.08. 2023
Block II	28.08. – 01.09. 2023
Ergänzungsteil NÄPA	08.09. – 09.09. 2023

### VERAH®-Kompaktseminar mit Ergänzungsteil NÄPA (Unna):

Block I	11.09. – 15.09. 2023
Block II	18.09. – 21.09. 2023
Block III	09.10. – 10.10. 2023
Ergänzungsteil NÄPA	11.10. – 12.10. 2023

Weitere Informationen zu Programm, Preisen und Förderungen sowie weitere Seminar-Termine für bereits ausgebildete VERAH® gibt es unter [www.verah.de](http://www.verah.de):



## Fortbildungen speziell für MFA und VERAH®

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe bietet zahlreiche Fortbildungen speziell für Medizinische Fachangestellte und Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis an. Ein Überblick über einige der geplanten Themen im zweiten Halbjahr 2023:

**Abrechnungswochenende für MFA:**  
27./28.10., Ascheberg

**Das kleine 1x1 der Labormedizin**  
08.11.2023, Bad Lippspringe

**EKG richtig lesen:**  
29.11.2023, online

**Hygienebeauftragte\*r in der Hausarztpraxis:**  
18.10.2023, Dortmund

**Wundmanagement**  
01.12.2023, online



Zu den aktuellen Online- und Präsenzfortbildungen für MFA geht es hier:





*Ja, ich will...*

„...eine einfache und schnelle Abrechnung und genug Zeit für meine Patienten.“

---

## Die Hausarztverträge

**Mehr wirtschaftliche Sicherheit und Effizienz, innovative Verträge und eine bessere Versorgung:** Profitieren auch Sie von den vielen Vorteilen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV). Das Team des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe berät Sie gerne telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei Ihnen in der Praxis.

Tel.: 02303/94292-0 · hzv@hausarztverband-wl.de · www.hausarztverband-wl.de



# Einladung zum Mitmischen: Mitgliederversammlungen

## Mit Wahlen und kostenlosem Fortbildungsprogramm

Im Wahljahr 2023 kommt den Mitgliederversammlungen in den drei Bezirken des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, Nord, Ost und Süd, eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen der Mitgliederversammlungen werden nicht nur die neuen Bezirksvorstände gewählt, sondern auch die Vertreterinnen und Vertreter für die Landesdelegiertenversammlung der nächsten Legislaturperiode.

### „Die Eintrittskarte in die Berufspolitik“

„Damit sind diese Termine tatsächlich so etwas wie die Eintrittskarte in die Verbandsarbeit und Berufspolitik“, sagt Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Landesverbandes. Zusammen mit den aktuell amtierenden Bezirksvorsitzenden Dr. Sascha

Schönhauser (Bezirk Westfalen-Nord), Dr. Jens Grothues (Bezirk Westfalen-Ost) und Lars Rettstadt (Bezirk Westfalen-Süd) hofft sie auf eine große Beteiligung der Mitglieder. „Gerade unter dem wachsenden Versorgungsdruck ist es wichtig, jüngere politisch interessierte Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, im Hausärzterverband und berufspolitisch mitzumischen – denn diese gestalten in Zukunft die Politik mit“, betont Richter-Scheer. Die Termine für die Mitgliederversammlungen stehen bereits fest. Alle finden mit Wahlen der Landesdelegierten und des Bezirksvorstands sowie mit einem kostenlosen begleitenden Fortbildungsprogramm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlungen statt.

**Nord**

**Bezirk Westfalen-Nord:**  
30. August 2023  
Beginn: 15 Uhr  
Alter Hof Schoppmann,  
Am Hagenbach 11, Nottuln  
Kostenloses begleitendes Programm  
(für Teilnehmende der  
Mitgliederversammlung):

- Fortbildung: „Teampraxis – Erfolg durch Zusammenhalt, Struktur und Perspektive“
- Fortbildung: Blitzseminar zur Quartalsabrechnung
- HZV-Sprechstunde mit einem Experten vor Ort
- Get Together mit Imbiss und Getränken

**Ost**

**Bezirk Westfalen-Ost:**  
6. September 2023  
Beginn: 15 Uhr  
Segelflugplatz Oerlinghausen,  
Stukenbrocker Weg 43,  
Oerlinghausen  
Kostenloses begleitendes Programm  
(für Teilnehmende der  
Mitgliederversammlung):

- Fortbildung „DMP – Koronare Herzerkrankungen“
- Fortbildung: Blitzseminar zur Quartalsabrechnung
- HZV-Sprechstunde mit einem Experten vor Ort
- Get Together mit Imbiss und Getränken

**Süd**

**Bezirk Westfalen-Süd:**  
25. August 2023  
Beginn: 15 Uhr  
DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1-25,  
Dortmund  
Kostenloses begleitendes Programm  
(für Teilnehmende der  
Mitgliederversammlung):

- Fortbildung: „DMP – Koronare Herzerkrankungen“
- Fortbildung: Blitzseminar zur Quartalsabrechnung
- HZV-Sprechstunde mit einem Experten vor Ort
- Get Together mit Imbiss und Getränken

- Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe möglich, unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail: [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)
- Sie sind noch kein Mitglied? Sprechen Sie uns gerne an oder informieren Sie sich auf der Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe über die vielfältigen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Hier gibt's weitere Infos und die Online-Beitrittserklärung:



## Neue Schatzmeister in den Bezirken Nord und Süd

15 Jahre lang hat sich Dr. Michael Adam im Bezirksvorstand Westfalen-Nord des Hausärzterverbandes Nord als Schatzmeister engagiert, jetzt hat er sich aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen, um sich künftig verstärkt kommunalpolitisch in seiner Heimatstadt Bocholt zu einbringen.

### Nord: Dr. Michael Adam verabschiedet

Als Nachfolgerin wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bezirkes bereits Ende Oktober Dr. Laura Dalhaus aus Borken in den Bezirksvorstand gewählt. Im Februar hat in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe in Unna die offizielle Übergabe der Unterlagen an die neue Schatzmeisterin und die Verabschiedung von Dr. Michael Adam stattgefunden. Der Bezirksvorsitzende, Dr. Sascha Schönhauser, dankte ihm für seinen langjährigen, engagierten Einsatz.

### Süd: Dr. Heinrich Ebbinghaus übernimmt

Und auch im Bezirksvorstand Westfalen-Süd hat es einen Wechsel gegeben: Dr. Katja Sielhorst ist künftig nicht mehr als Schatzmeisterin, sondern als Schriftführerin aktiv. Neu ins Amt des Schatzmeisters wurde im Dezember Dr. Heinrich Ebbinghaus aus Soest gewählt.



Dr. Sascha Schönhauser, Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Nord (r.) dankte Dr. Michael Adam (l.) für sein langjähriges Engagement als Schatzmeister im Bezirksvorstand. Neue Schatzmeisterin ist Dr. Laura Dalhaus.

## Spezialist trifft Hausarzt: Fortbildungstag in Bad Lippspringe

Der nächste große Fortbildungstag des Bezirkes Westfalen-Ost findet unter dem Motto „Spezialist trifft Hausarzt“ am 8. November 2023 in Bad Lippspringe statt. Dr. Jens Grothues und Dr. Reinhard Hochstetter begrüßen als wissenschaftliche Leitung des Fortbildungstages zahlreiche Fachreferenten, die in Impulsvorträgen und Diskussionsrunden aus Sicht des Hausarztes, Facharztes oder Klinikarztes DMP- und HZV-relevante Themen beleuchten. Beginn ist um 14 Uhr. Eine begleitende Fachausstellung zum Gesundheitswesen ist ebenfalls geplant. Für MFA findet parallel „Das kleine 1x1 der Labormedizin“ statt.

Für den Fortbildungstag sind bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe 8 CME-Punkte beantragt.



Weitere Infos  
und Anmeldung:

## „Alles auf einen Streich“ in Dortmund

An nur einem Fortbildungstag die DMPs und die Fortbildungsvorgaben für die Hausarztzentrierte Versorgung erfüllen und Updates aus weiteren hausarzttypischen Bereichen für den Praxisalltag erfahren – das können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungstages „Alles auf einen Streich“ im Bezirk Westfalen-Süd am 18. Oktober in Dortmund.

Lars Rettstadt und Dr. Martin Mansfeld haben die wissenschaftliche Leitung des traditionsreichen Fortbildungstages übernommen und begrüßen Fachreferenten zu den Themen DMP und Dermatologie. Eine begleitende Fachausstellung zum Gesundheitswesen ist ebenfalls vor Ort. Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind 8 CME-Punkte für diesen Fortbildungstag beantragt. Beginn ist um 14 Uhr.

Details zum Programm und Anmeldung auf der Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe:



## Wieder volles Haus: Fortbildungstag Legden mit 90 Teilnehmenden

Der große DMP 3 in 1-Fortbildungstag des Bezirkes Westfalen-Nord inklusive Fachausstellung zum Gesundheitswesen und paralleler MFA-Fortbildung zum Thema „DMP für MFA“ im Januar war ein voller Erfolg. „Wir konnten knapp 90 Hausärztinnen und Hausärzte sowie MFA und VERAH® zum Fortbildungstag begrüßen. Damit haben wir die Anmeldezahlen aus dem Vorjahr übertroffen“, sagt Bianca Pohle aus dem Fortbildungsteam. Und auch das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv, so Pohle weiter. Der nächste DMP 3 in 1-Fortbildungstag des Bezirkes Westfalen-Nord in Legden findet in diesen Tagen, Mitte Juni, statt. Auch dort stehen die DMPs und die Hausarztzentrierte Versorgung im Mittelpunkt. Für MFA wird eine Fortbildung zum Wundmanagement angeboten und eine begleitende Fachausstellung rundet das Programm ab.



Dr. Sascha Schönhauser, Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Nord, und Bernd Balloff, 2. Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Nord, haben die wissenschaftliche Leitung übernommen und begrüßen zahlreiche Fachreferenten zu den Bereichen KHK, Diabetes, Asthma/COPD, Polypharmazie und Schmerztherapie.

Neue Termine für den Fortbildungstag Legden sind bereits in Planung und werden in Kürze veröffentlicht unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) („Fortbildung“).

## Sonografie-Workshop: Drei Aufbaukurse in Drensteinfurt

Ultraschalluntersuchungen stellen eine wichtige Erweiterung der körperlichen Untersuchung dar. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bietet eine vollständige DEGUM-zertifizierte (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) Kursreihe mit diesem Fokus für Ärztinnen und Ärzte an.

In drei Grundkursmodulen wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der praktischen Fähigkeiten zur Darstellung der normalen Sonoanatomie gelegt. Relevante technische Grundlagen und pathologische Beispiele ergänzen den Praxisteil. Die wichtigsten pathologischen Befunde zu allen Organbereichen werden in drei Aufbaukursen dargestellt und erarbeitet. Mit der Absolvierung aller Kurse erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das DEGUM-„Grundkurszertifikat“ und das „Aufbaukurszertifikat Hausärztliche Versorgung“. Sie erfüllen mit der Absolvierung der Kurse auch die wichtigste Voraussetzung für den Erwerb des "Stufe-I-Zertifikates Hausärztliche Versorgung" der DEGUM.



Die Workshops werden in Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Rüttermann in Drensteinfurt durchgeführt.

### Die Termine:

**Sonografie Workshop - Aufbaukurs I**  
09.09.2023 | Drensteinfurt | 9-17 Uhr  
Thema: Gefäßpathologien, Bauchortenaneurysmascreening, Kompressionssonografie Beinvenen, Milz, Niere und kleines Becken  
12 CME-Punkte beantragt

**Sonografie Workshop - Aufbaukurs II**  
21.10.2023 | Drensteinfurt | 9-17 Uhr  
Thema: Leber, Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Magen-Darmtrakt  
12 CME-Punkte beantragt

**Sonografie Workshop - Aufbaukurs III**  
18.11.2023 | Drensteinfurt | 9-17 Uhr  
Thema: Thorax, Muskel-Skelett-Weichteile, Nerven, Schilddrüse, Lymphknoten, Halsgefäße  
12 CME-Punkte beantragt

Weitere Infos  
und Anmeldung:



## DIE FORTBILDUNGEN:

Alle Fortbildungen können über die Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) („Fortbildungen“) mit wenigen Klicks online gebucht werden.

Informationen zum Fortbildungsangebot liefert auch der Newsletter des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Einfach abonnieren unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) und immer auf dem Laufenden sein.

Kontakt zum Fortbildungsteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe per E-Mail unter [fortbildung@hausarztverband-wl.de](mailto:fortbildung@hausarztverband-wl.de) oder [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de) oder telefonisch unter 02303 94292-0.

## Fortbildungen für das Praxisteam

Das sind die Themen  
und Termine ab Juni:

**Brandschutz-Unterweisung**  
21.06.2023 | Unna

**Der Honorarbescheid -  
(k)ein Buch mit 7 Siegeln**  
27.09.2023 | online

**GOÄ-Abrechnung für die Hausarztpraxis**  
19.10.2023 | online

**So optimieren Sie Ihr Termin-  
und Zeitmanagement**  
25.10.2023 | online

**EBM-Abrechnungsseminar**  
30.11.2023 | online  
(Fortbildungskongress digital)

## Fahrplan Praxisnachfolge: Das Seminar für Abgeber und Übernehmer

Sie möchten sich in absehbarer Zeit zur Ruhe setzen und Ihre Hausarztpraxis abgeben bzw. suchen einen Nachfolger oder Sie möchten Nachfolger einer Praxis werden? Auf Fragen rund um das Thema Praxisabgabe und -übernahme liefert das Seminar „Fahrplan Praxisnachfolge“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe am 15. November in Münster Antworten.



Die Rechtsanwälte Prof. Bernd Halbe und Joachim Schütz (Justiziar des Deutschen Hausärzterverbandes e.V.) und Steuerberater Daniel Vloet informieren umfassend zur Gestaltung eines Kaufvertrages, Kooperationsformen als Sicherungsinstrument sowie strategische, betriebswirtschaftliche und steuerliche Überlegungen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was bei einer Übernahme oder Abgabe einer hausärztlichen Praxis bei den HZV-Verträgen zu beachten ist. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, sich mit den Teilnehmenden und den Experten zur persönlichen Situation auszutauschen und sich in einer Fachausstellung zu informieren.

**Der Termin:**

15.11.2023  
Münster  
14-19.30 Uhr

Zur Anmeldung:





### Online-Shop: Nützliches und Schönes für Praxis und Privatgebrauch

Nützliches Zubehör für die Sprechstunde, kostenloses Informationsmaterial für die Patienten, praktische Helfer im Hausärzterverbands-Design für Praxis und Privatgebrauch: All das bietet der Hausärzterverband Westfalen-Lippe in seinem Online-Shop an. Er ist erreichbar über die Website [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) („Shop“).

**Geschenk für MFA zur bestandenen Prüfung**  
Bestellt werden können unter anderem kontaktlose Infrarot-Thermometer, kostenloses HZV-Informationsmaterial, Willkommenspakete für HZV-Patienten, MFA-Geschenke zur bestandenen Prüfung (Bild oben), Büromaterial und vieles mehr. Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe profitieren von Vorzugspreisen.

Zum Shop:



## DOOnline: Unterstützung bei den Themen Web & Print



Digitalisierung kann auch unkompliziert sein: Mit der Unterstützung von DOOnline finden Hausarztpraxen mit minimalem Aufwand den Weg ins Internet, dank einer professionell erstellten Praxis-Homepage. Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe profitieren dabei von vergünstigten Konditionen.

Eine Website ist die digitale Visitenkarte der Praxis: Übersichtlich präsentierte Informationen sorgen für einen guten ersten Eindruck beim Patienten, ausführliche Patienteninformationen entlasten das Praxisteam. Responsive Web Design garantiert die optimale Lesbarkeit der Seite auf Desktop, Laptop, Tablet und Smartphone. Inhalte können später ganz einfach selbst aktualisiert werden – die Praxen erhalten ein Handbuch, das alles Schritt für Schritt erklärt. Allein gelassen werden sie aber nicht: Durch regelmäßige Updates und die Unterstützung von DOOnline bleiben sie sicher im Web und haben immer einen kompetenten Ansprechpartner.

Mit den DOOnline-Praxishelfern stehen ergänzend verschiedene Online-Services wie Rezeptbestellung, Überweisungsanforderung, Terminvereinbarung oder Anmeldung zur Impfung zur Verfügung, die die Praxisabläufe zusätzlich entlasten können.

Die Vorteile: Das Praxisteam arbeitet Patientenfragen wie Rezept- und Überweisungsbestellungen oder Terminanfragen per E-Mail gesammelt ab, wenn Zeit dazu ist. Durch vorbereitete Antworten erfolgt die Rückmeldung an den Patienten mit nur wenigen Klicks. Durch Zeitersparnis gibt es kürzere Warteschlangen am Empfang, weniger unbeantwortete Anrufe und besseren Service – und damit eine steigende Zufriedenheit der Patienten. Eine zusätzliche Software ist nicht nötig. Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe erhalten 300 Euro Rabatt auf ihre DOOnline Praxiswebsite.



#### Das Plus für Mitglieder

Die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe hat für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe besonders günstige wirtschaftliche Angebote mit verschiedenen Kooperationspartnern und Dienstleistern abgeschlossen. Informationen zu allen Vorteilen und Angeboten gibt es unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) („Service“):

Hier geht's zu den Vergünstigungen



Genauere Infos finden Sie hier:



**Sie haben Interesse an diesem Serviceangebot für Mitglieder?**  
Sprechen Sie einfach unsere Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 02303 94292-0 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de).  
Wir lassen Ihnen den exklusiven Gutscheincode dann direkt zukommen!

## Ihr zuverlässiger Begleiter für die POC-Diagnostik in der Praxis

Point of Care Diagnostik in Laborqualität  
QuikRead go® – CRP, HbA1c, Strep A, iFOBT

**AIDIAN**

Aidian Germany GmbH, Mergenthalerallee 15-21, 65760 Eschborn  
[aidian.de](http://aidian.de) / [info@aidian.de](mailto:info@aidian.de) / Tel: 06196/ 77 00 146



Anzeige



## Neues aus der „Praxisbörse“

Aktuell sind unter anderem folgende Inserate online:

Sie suchen einen Nachfolger für Ihre Hausarztpraxis? Sie benötigen Unterstützung für Ihr Team? Sie sind eine Lehrpraxis und haben sich die Weiterbildung auf die Fahnen geschrieben? Dann lohnt sich ein regelmäßiger Blick in die Praxisbörse des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Hier haben Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Famulantinnen und Famulanten, MFA, Gemeinden oder auch Universitäten die Möglichkeit, nach entsprechenden Gesuchen und Angeboten zu suchen beziehungsweise ihr persönliches Inserat aufzugeben. Schnell, einfach und unkompliziert. Für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe ist dieses Angebot kostenlos.

**Ascheberg-Herbern:** Landarztpraxis im südlichen Münsterland sucht Weiterbildungsassistenten und/oder angestellten Arzt (w/m/d), halbtags 20 Stunden. 24 Monate Weiterbildung für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, spätere Teilhabe möglich. Ab sofort.

**Bochum:** Ärztin/Arzt für 2. Kassensitz in gut eingeführter und ausgestatteter Hausarztpraxis im Bochumer Osten gesucht. Zunächst Anstellung, ab 2024 auch BAG möglich. Ab sofort.

**Warendorf:** Landarztpraxis abzugeben, Vorort von Warendorf, Nähe Münster, sehr freundliches und langjährig eingespieltes Team, sehr hohe Arbeitszufriedenheit, Übernahmzeitpunkt und Einarbeitungszeit können flexibel verhandelt werden.

**Castrop-Rauxel:** Motivierte, engagierte und kompetente MFA (in VZ oder TZ) und eine Auszubildende (gerne im letzten Lehrjahr) zur Verstärkung des Praxisteams gesucht. Geboten wird breites Spektrum an allgemeinmedizinischer und internistischer Diagnostik und Therapie. Gute EDV- und Abrechnungs-Kenntnisse, Teamfähigkeit, freundliches Miteinander und Flexibilität in der Bewältigung der verschiedenen Aufgabenspektren gewünscht.

**Castrop-Rauxel:** Große hausärztliche Praxis in Castrop-Rauxel sucht einen Weiterbildungsassistenten und angestellten Facharzt für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin/Hausarzt (w/m/d), 24 Monate Weiterbildung für Allgemeinmedizin, spätere Teilhabe möglich, auch in Teilzeit.

**Lünen:** Weiterbildungsassistent oder Facharzt für Allgemeinmedizin (m/w/d) zur Anstellung in hausärztlicher Praxis in Lünen gesucht. Ab sofort.

**Henrichenburg:** Ärztliche/r Kollegin/Kollege in Weiterbildung zur/m FÄ f. Allgemeinmedizin für große hausärztliche Gemeinschaftspraxis Familienmedizin Henrichenburg gesucht, zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Hoher internistischer und pädiatrischer Patientenanteil. Überdurchschnittliche Bezahlung, freier Mittwoch- und Freitag. Volle Weiterbildungsermächtigung. Option der anschließenden Übernahme.

**Sendenhorst:** Hausärztliche Praxis in Sendenhorst - Kleinstadt nahe Münster - abzugeben. Gut laufende Einzelpraxis Fachrichtung Allgemeinmedizin mit nettem MFA-Team.

**Menden:** Fachärztin Allgemeinmedizin oder Innere Medizin/Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin/Quereinstieg Allgemeinmedizin (m/w/d) für hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Menden (Sauerland) gesucht. Räumliche und apparative Ausstattung befindet sich auf einem top modernen Niveau. Die Praxis wird in Kooperation mit Hausarztpraxis in Iserlohn-Hennen betrieben. Es besteht hier ein guter fachlich kollegialer Austausch mit regelmäßigen internen Fortbildungsveranstaltungen.

**Iserlohn:** Abgabe einer Hausarztpraxis in Iserlohn. Die traditionsreiche allgemeinmedizinische Praxis liegt zentrumsnah mit besten Parkmöglichkeiten.

**Blomberg:** Hochlukrative Gemeinschaftspraxis sucht ärztlichen Partner und Nachfolger (m/w/d) mit Perspektive zum Einstieg und der Möglichkeit der Entwicklung zum Hauptgesellschaftler. Auch ein Erwerb der Praxisimmobilie ist möglich.

**Vlotho-Exter:** Allgemeinmediziner und Teamplayer (m/w/d) gesucht für 11/2020 neu eröffnete Hausarztpraxis. Gerne in Teilzeit z.B. auch Berufswiedereinsteiger oder Rentner.

**Arnsberg:** Praxisgemeinschaft mit noch 2 Allgemeinmedizinern sucht 3. Ärztin/Arzt für Gemeinschaftspraxis.

**Gelsenkirchen:** Erfahrene MFA mit Berufserfahrung ab sofort für internistische Praxis in Gelsenkirchen-Scholven gesucht. Medi-Star, Excel, Windows sowie die Erfahrung in der Abrechnung wären vorteilhaft.



**Info:**

Alle Inserate der Praxisbörse gibt es hier:



# So sind Sie immer auf dem Laufenden:

## Hausärzteverband online: Die Homepage

Unter [www.hausaerzteverband-wl.de](http://www.hausaerzteverband-wl.de) finden Sie alle Informationen zum Hausärzteverband Westfalen-Lippe und zur Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft, zu den Aktivitäten auf Bezirks- und Landesverbandsebene, zu allen Fortbildungen für Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Quereinsteiger, Medizinstudierende, MFA, VERAH® und Praxisteams und zu den exklusiven Serviceleistungen für Mitglieder. Alle Fortbildungen können bequem mit wenigen Klicks online gebucht werden. Der Online-Shop hält viele nützliche Hilfsmittel für die Praxis bereit und der geschützte Mitgliederbereich bietet zusätzliche Informationen für unsere Mitglieder.



SAVE THE DATE!

### Persönlicher Service: Die Geschäftsstelle



**Hausärzteverband  
Westfalen-Lippe e. V.**

Massener Straße 119a  
59423 Unna

Telefon: 02303-94292-0

E-Mail: [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)



### Gut informiert: Der Newsletter

Das regelmäßige Rundschreiben des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe kommt unter dem Titel „Hausärzteverband WL aktuell“ per E-Mail zum Empfänger. Den Newsletter können Sie direkt über die Homepage des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe abonnieren: [www.hausaerzteverband-wl.de](http://www.hausaerzteverband-wl.de)

Der Geschäftsstelle liegt noch keine zustellfähige E-Mail-Adresse Ihrer Praxis vor? Dann teilen Sie uns diese bitte mit unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail unter [lvwl@hausarztverband-wl.de](mailto:lvwl@hausarztverband-wl.de)

### Auf diese Termine können Sie sich schon heute freuen:

**Mitgliederversammlung  
Bezirk Westfalen-Süd:**

**25.08.2023**

**Mitgliederversammlung  
Bezirk Westfalen-Nord:**

**30.08.2023**

**Mitgliederversammlung  
Bezirk Westfalen-Ost:**

**06.09.2023**

**Landesdelegiertenversammlung:**

**28.10.2023**

**Fortbildungskongress digital:**

**29.11.-01.12.2023**

**Verbandstalk live:**

**29.11.2023**

Weitere Informationen  
und Anmeldungen  
schon jetzt unter



### Service für Mitglieder:

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe bietet über seine Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL zahlreiche Vergünstigungen und Serviceleistungen an. Einen Überblick finden Sie über die Homepage: [www.hausaerzteverband-wl.de](http://www.hausaerzteverband-wl.de) („Service“)

### Lesen, liken, teilen:

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe ist auch bei Facebook, Youtube und Instagram vertreten. Hier informieren wir über aktuelle Veranstaltungen, Themen und Serviceangebote für Hausärzte, MFA, VERAH® und Medizinstudierende. Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren, liken und teilen.



# BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr/Frau \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

## Praxisadresse

Gemeinschaftspraxis  MVZ  Praxisgemeinschaft  Einzelpraxis

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

BSNR (Betriebsstättennummer) \_\_\_\_\_

Niedergelassen seit \_\_\_\_\_

LANR (Lebenslange Arztnummer) \_\_\_\_\_

EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) \_\_\_\_\_

## Privatadresse (für Studierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung zwingend erforderlich)

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## Bankverbindung

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

# WIR FÜR EUCH – IHR FÜR UNS!



## Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.

Massener Straße 119 a, 59423 Unna  
Telefon 02303-94292-0, Fax 02303-94292-299  
lvwl@hausarztverband-wl.de  
www.hausarztverband-wl.de

- Ich habe Interesse an Informationen zur HZV.  
 Ich leite den Qualitätszirkel in/Ich möchte einen Qualitätszirkel gründen

## Beitragsordnung

Für Mitglieder gelten folgende Jahresbeiträge:

- Studierende ..... beitragsfrei  
 Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung\* ..... beitragsfrei  
Voraussichtlicher Abschluss im Jahr \_\_\_\_\_  
 Vertragsärztinnen/-ärzte ..... 240 €  
 Angestellte Ärztinnen/Ärzte\* ..... 240 €  
 Ärztinnen/Ärzte im Ruhestand ..... beitragsfrei

\_\_\_\_\_  
\* Bestätigung des Arbeitgebers (Stempel/Unterschrift)

## SEPA Mandatsabgabe

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE48ZZ00000333755 | Mandatsreferenz: BTEZ HÄVG ID

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., im Rahmen eines Dauermandats, (wiederkehrend) den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift (Privat- und Praxisanschrift), Telefonnummer, Faxnummer, E-Mailadresse, Lebenslange Arztnummer, Betriebsstättennummer und Bankverbindung. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Als Mitglied des Deutschen Hausärzterverbandes e. V. (Dachverband) muss der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. die nachstehend beschriebenen Mitgliederdaten an den Deutschen Hausärzterverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weitergeben.

Der Verband veröffentlicht je nach Anlass Namen und ggf. Bilder seiner Mitglieder auf der Homepage, in sozialen Medien, in der Vereinszeitschrift, Rundschreiben, etc. Der Verband leitet die o. a. Daten seiner Mitglieder an die eigene Wirtschaftsgesellschaft Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe e. V., Massener Straße 119 a, 594 23 Unna, die Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln, das IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e. V. Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln und die HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft, Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weiter, damit den Mitgliedern Service-, Fortbildungs- und sonstige Angebote und Informationen zur Teilnahme an besonderen Versorgungsverträgen (§§ 73b und 140a ff. SGB V) zur Kenntnis gebracht werden können. Zu diesem Zweck erhalten die Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e. V. vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., von der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, vom Deutschen Hausärzterverband e. V. und der ihm angeschlossenen Organisationen (Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband mbH, der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG und dem IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e. V.) weitere Informationen und Angebote – auch per E-Mail – zugesandt. Ich kann der Zusendung solcher Informationen und Angebote jederzeit widersprechen und die elektronisch (E-Mail) übersandten Informationen jederzeit abbestellen.

Ich kann diese Einwilligungserklärung jederzeit ganz oder teilweise schriftlich (Brief oder E-Mail) gegenüber dem Vorstand des Verbandes widerrufen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich erkläre mich damit ausdrücklich einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift